

Deutsche Gesellschaft für Information und
Wissen e.V. (DGI)

JAHRESBERICHT 2022

INHALT

Vorwort	3
Über die DGI	5
Statistik	7
Publikationen und Social Media	8
DGI-Akademie / Eigene Veranstaltungen	12
Mitwirkung bei der Normung	13
Teilnahme an Veranstaltungen	14
Fachgruppen und Arbeitskreise	17
Kooperationen und Mitgliedschaften	30
Zukunft und Ausblick	32
Personalia	35

VORWORT

Hiermit legt die DGI ihren Jahresbericht für 2022 vor.

Am 7. Dezember 2021 war der derzeit tätige Vorstand gewählt worden. Ein gemeinsames Treffen mit dem alten Vorstand fand im Dezember 2021 statt, bei dem die Übergabe anstehender Aufgaben vom alten auf den neuen Vorstand besprochen wurde und ein erstes Kennenlernen der neuen Vorstandsmitglieder untereinander mit ihren Interessenschwerpunkten erfolgen konnte. Die Geschäftsstelle erläuterte die Schwerpunkte der Aktivitäten der DGI sowie die Durchführung von Veranstaltungen.

Der Vorstand tagte 2022 insgesamt neunmal. In seiner ersten Sitzung wählte er Prof. Luzian Weisel zum Vizepräsidenten. Die ersten Vorstandssitzungen fanden online statt. Die Sitzung im Juni 2022 erfolgt erstmals vor Ort in Frankfurt am Main (mit Hinzuschaltung der Teilnehmenden, die nicht vor Ort sein konnten) ganztägig und erlaubte ein intensiveres Kennenlernen der Mitglieder des Vorstands untereinander.

Der Vorstand machte sich mit den vielfältigen Fachgruppen und Arbeitskreisen vertraut, die regionale oder thematische Schwerpunkt haben und einen wichtigen Teil der DGI bilden. Die Kurzberichte über deren Tätigkeit im Jahr 2022 sind in dem hier vorgelegten Jahresbericht enthalten. Am Vormittag der Mitgliederversammlung 2022, die am 22. September in hybrider Form (Evangelische Akademie Frankfurt am Main und online per Zoom) stattfand, konnten sich die Sprecherinnen und Sprecher der Fachgruppen und Arbeitskreise in der ebenfalls in hybrider Form stattfindenden DGI-Beiratssitzung austauschen und erlaubten so auch dem Vorstand einen tieferen Einblick in ihre Arbeit. Zugleich bildeten sich innerhalb des DGI-Vorstands Arbeitsgruppen (AG) zu einzelnen Themen der Vorstandsarbeit. Der Vorstand lädt die DGI-Mitglieder herzlich ein, sich aktiv sowohl an diesen Arbeitsgruppen zu beteiligen als auch an den Fachgruppen (FG) und den genannten regionalen Arbeitsgremien. Er ist auch offen dafür, wenn aus der Mitgliedschaft heraus Interesse besteht, neue Fachgruppen zu DGI-relevanten Themen einzurichten. Bitte sprechen Sie ggf. den Vorstand oder die Geschäftsstelle an.

Neben den schon länger erfolgreich im DGI-Angebot laufenden Online-Seminaren wurde 2022 eine erste Online-Vortragsreihe konzipiert, beginnend mit dem Thema „Herausforderungen und Chancen offener Infrastrukturen“ mit einem ersten Vortrag „Offene Bildungsressourcen“. Die Teilnahme an diesen Online-Vortragsreihen ist nicht auf DGI-Mitglieder beschränkt und ist für alle Interessierten kostenfrei. Später ist eine Reihe zum Thema „Wissensorganisation“ geplant.

Auch 2022 war die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift „IWP“ Kernbestandteil der Arbeit der DGI. Frau Reibel-Felten und Frau Ockenfeld ist für ihre diesbezügliche Arbeit im Besonderen sehr zu danken.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit der DGI mit anderen Fachgesellschaften waren 2022 zum einen die Organisation einer Session durch die DGI bei der ICKM2022-Tagung „Knowledge, Uncertainty and Risks“, zum anderen die Zusammenarbeit bei der „International Indexing Conference 2022“ in Berlin. Auch der Austausch mit dem DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) und dem für Dokumentation zuständigen ISO-Komitee TC46 erfolgte intensiv.

Im Sommer 2022 bot sich die Möglichkeit, im Rahmen des Förderprogramms „Ehrenamt digitalisiert“ des Landes Hessen einen Antrag einzureichen, um die Arbeit der Geschäftsstelle und des Vorstandes den neuen digitalen Notwendigkeiten (wie sie sich u.a. aus der Pandemie-Situation ergaben) und den damit umfangreicher ausgebauten kollaborativen Möglichkeiten anzupassen. Auch die dringende notwendige Anschaffung von Hard- und Software wurde dadurch ermöglicht.

Der Vorstand ist sich darin einig, dass der DGI-Website überarbeitet werden muss. Kleinere Änderungen wurden bereits im Vorstand besprochen und umgesetzt. Prof. Dr. Günther Neher, Fachbereich Informationswissenschaften der FH Potsdam, bot dankenswerterweise an, im Rahmen eines studentischen Werkstattprojekts Defizite und Ausbaumöglichkeiten für die Website zu erarbeiten.

Das Bundesarchiv in Koblenz hat bisher die Akten der DGI aus den Anfängen bis 1997, die ihm übergeben wurden, aufbewahrt. Dort sollten die Bestände deutlich ausgedünnt und nur noch die Akten der Leitungsebene aufbewahrt werden. Angesichts dessen haben wir – dem Vertrag entsprechend – uns entschieden, diese Unterlagen zurückzunehmen und von dort abzuholen, um die Entscheidung selbst zu treffen, was künftig aufbewahrt und ausgesondert werden soll. Die Unterlagen wurden übergangsweise nach Berlin verbracht und werden derzeit von ehemaligen und jetzigen Vorstandsmitgliedern gesichtet, relevante Unterlagen den Ordnern entnommen und diese für eine längerfristige Aufbewahrung in Archivkästen eingeordnet. Im Rahmen des Jubiläums-Symposium „75-Jahre DGI“ im September 2023 wird über den Stand der Arbeiten berichtet werden. Parallel dazu wurde im Herbst 2022 mit der Sichtung der Akten und Unterlagen in der DGI-Geschäftsstelle begonnen, um eine voraussichtlich anstehende Verkleinerung der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle zu ermöglichen.

Die Vorbereitungen für unser Symposium „75-Jahre DGI“ am 14. und 15. September 2023 laufen auf Hochtouren. Und ich hoffe – ebenso wie der gesamte Vorstand – viele von Ihnen dort auch wiederzusehen oder persönlich kennenzulernen.

Prof. Monika Hagedorn-Saupe
Präsidentin der DGI

ÜBER DIE DGI

ZIELE UND AUFGABEN DER DGI

Die Ziele und Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI) sind in der aktuell gültigen Satzung vom 7. Dezember 2021 festgelegt.

Hauptziel der Fachgesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und deren Anwendung in den Bereichen Information und Wissen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die DGI in verschiedenen Bereichen aktiv, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen zu den Grundlagen und Arbeitsmethoden auf allen Gebieten der Informations- und Wissensaufbereitung
- Publikation einer wissenschaftlichen Zeitschrift

Leitlinien der Arbeit der DGI sind dabei die drei folgenden Kernthemen in den Bereichen Forschung, Transfer und Gesellschaft:

- *Information und Wissen – die Forschungsperspektive!*

Auswahl, Aufbereitung, Speicherung und Wiedergewinnung von Informationen aus Dokumenten aller Art sowie die Selektion von Wissen aus aufbereiteten Informationen mit semantischen und statistischen Methoden.

- *Information und Wissen in Unternehmen und anderen Einrichtungen – der transferorientierte Ansatz!*

- Förderung des fachlichen Austauschs zwischen den Mitgliedern, auch verschiedener Berufsgruppen, u.a. mittels Fachgruppen und Arbeitskreisen, die entweder regional oder thematisch organisiert sind
- Hinweise auf für Mitglieder interessante fachliche Veranstaltungen, Meinungsbeiträge, Bücher und Publikationen
- Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in den Bereichen Information und Wissen
- Förderung der Informationskompetenz – insbesondere im Bereich der Bildung
- Zusammenarbeit mit inhaltlich verwandten nationalen und internationalen Einrichtungen
- Aufbereitung der Terminologie in den Bereichen Information und Wissen

Praktische Arbeit mit Information und Wissen in Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter Anwendung informationswissenschaftlicher und Praxiserprobter Methoden.

- *Förderung von Informationskompetenz und Vermittlung des Nutzens – unser gesellschaftspolitisches Anliegen!*

Anwendungen informationswissenschaftlicher und theoretischer Methoden in der Praxis sowie Bewusstseinsbildung für die ethischen, gesellschaftlichen und persönlichen Herausforderungen durch die Digitalisierung der Informations- und Kommunikationsprozesse.

VORSTANDSARBEIT IM BERICHTSZEITRAUM

DGI-Mitgliederversammlung

Nachdem die 2020 und 2021 beschlossenen Satzungsänderungen mit Wirkung vom 20. Mai 2022 beim Frankfurter Registergericht eingetragen worden waren, konnte die Mitgliederversammlung am 22. September 2022 als hybride Veranstaltung durchgeführt werden. Die Mitgliederversammlung wurde durch die Präsidentin Monika Hagedorn-Saupe eröffnet, die zunächst an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen DGI-Mitglieder erinnerte:

Prof. Peter Paul Canisius, seit 1977 Mitglied der DGD/DGI, verstarb am 25. Dezember 2021 in seinem 93. Lebensjahr. Er war von 1978 bis 1987 Präsident der DGD und erhielt 2008 die Ehrenmitgliedschaft unserer Fachgesellschaft. Eine Würdigung ist in IWP 2-3/2022, S. 157 erschienen.

Die Mitgliederversammlung gedachte des Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Marlies Ockenfeld stellte anschließend den Geschäftsbericht und die Entwicklung der DGI

im Jahre 2021 vor. Wichtige Punkte waren die Veranstaltungen 2021, Kooperationsanbahnungen mit verwandten Fachvereinigungen sowie Aktivitäten einzelner Vorstandsmitglieder. Einzelheiten dazu werden im vorliegenden Jahresbericht ausführlich dargestellt. Der Schatzmeister Michael Borchartd erläuterte anschließend den Jahresabschluss 2021 und den Wirtschaftsplan 2022 mit einem Ausblick auf 2023. Es folgten der Bericht der Kassenprüfer und die einstimmige Entlastung des DGI-Vorstands für 2021.

Als Kassenprüferinnen für das Geschäftsjahr 2022 hat die Mitgliederversammlung Dina Bott und Barbara Müller-Heiden gewählt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2021, der Wirtschaftsplan 2022 und die Präsentationsfolien des Vorstands stehen den Mitgliedern der DGI in der Rubrik „Mitglieder-Bereich“ der DGI-Website online zur Verfügung.

Dank an das Organisationsteam und die Geschäftsstelle

Die Mitgliederversammlung dankte abschließend den Mitgliedern des Organisationsteams des als virtuelle Veranstaltung durchgeführten DGI-Forums 2021 sowie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Sponsorin für die gelungene Veranstaltung.

Auch den beiden engagierten Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wurde ein herzlicher Dank für ihre 2021 für die DGI geleistete Arbeit ausgesprochen.

Arbeit des Vorstands

Die neun Mitglieder des Vorstands Gesine Andersen, Michael Borchartd (Schatzmeister), Axel Ermert (Beiratsvorsitzender), Monika Hagedorn-Saupe (Präsidentin), Dr. Tamara Heck, Sylvia Kullmann, Margret Schild, Gudrun Schmidt und Prof. Dr. Luzian Weisel

(Vizepräsident) pflegten während des gesamten Jahres 2022 einen kontinuierlichen Informations- und Meinungsaustausch in unterschiedlicher themenbezogener Zusammensetzung. Die insgesamt zehn Vorstandssitzungen fanden online oder hybrid statt.

Daneben gab es zahlreiche bi- oder trilaterale telefonische oder persönliche Kontakte zwischen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern oder mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Fachvereinigungen, wie etwa der Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM), dem Deutschen Competitive Intelligence Forum (dcif) e.V. oder der Fachgruppe Dokumentation im Deutschen Museumsbund.

Mitglieder des Vorstands engagierten sich außerdem bei Veranstaltungen der DGI, etwa beim DGI-Stammtisch, bei der Vorbereitung einer DGI-Session auf der ICKM, bei der International Indexing Conference oder in der Lehre und bei der Normung. Sie nahmen an zahlreichen Workshops und Tagungen anderer Fachgesellschaften oder Verbände teil, beantworteten fachliche Anfragen oder vermittelten Kontakte.

Innerhalb des Vorstands wurden in kleineren Arbeitsgruppen einzelne Themen kontinuierlich zwischen den Vorstandssitzungen erörtert:

Die **AG Aus- und Fortbildung** (Sylvia Kullmann, Margret Schild, Gudrun Schmidt – gemeinsam mit Margarita Reibel-Felten) entwickelte im

Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle

Unterstützt wurde die Arbeit des Vorstands durch die beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:

Dr. Margarita Reibel-Felten, 1. Januar bis 31. Dezember Chefredakteurin der IWP und Leiterin der Geschäftsstelle, Veranstaltungen,

zweiten Halbjahr 2022 in regelmäßigen virtuellen Treffen das Konzept für zwei neue Vortragsreihen, die in loser Folge seitens der DGI kostenlos digital angeboten werden: „Herausforderungen und Chancen offener Infrastrukturen“ (ab Oktober 2022) und „Künstliche Intelligenz – Vom Wunderkind zum Allrounder“ (ab Januar 2023), Außerdem wurde bei zwei Treffen in der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main damit begonnen, über die Weiterentwicklung der Struktur und Inhalte des Lehrgangs Informationsassistenten nachzudenken.

Die **AG DGI-Jubiläum** (Tamara Heck, Sylvia Kullmann (zeitweise), Margret Schild, Gudrun Schmidt, Luzian Weisel – unterstützt durch Monika Hagedorn-Saupe, Marlies Ockenfeld und Margarita Reibel-Felten) erarbeitete in regelmäßigen virtuellen Treffen Vorschläge für die Gestaltung der Feier zum 75jährigen Bestehen der DGI in Hinblick auf den Termin, den Ort, den Call for Papers für die geplante Tagung sowie eine Abendveranstaltung.

Einzelheiten enthalten die folgenden Kapitel des vorliegenden Jahresberichts.

Newsletter, Website, Projekt Ehrenamt digitalisiert.

Sabine Buhlmann, 1. Januar bis 31. Dezember Buchhaltung, Rechnungswesen und Mitgliederverwaltung.

STATISTIK

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Mitgliederzahlen

Zum Ende des Berichtsjahres 2022 hatte die DGI 441 Mitglieder. Davon waren 84 institutionelle Mitglieder und 357 persönliche, darunter 57 entgeltfreie Mitgliedschaften. Im

Laufe des Jahres 2022 sank die Mitgliederzahl um 30 (ein Todesfall, Austritte von 24 persönlichen, zwei studentischen und drei institutionellen Mitgliedern). Neu eingetreten

sind 2022 in die DGI sechs Mitglieder, davon vier studentische Mitglieder sowie ein persönliches und ein korporatives Mitglied.

Gratis-Mitgliedschaft für Studierende, Auszubildende und Umschüler

2018 hat die Mitgliederversammlung das Angebot einer entgeltfreien DGI-Mitgliedschaft für Studierende, Auszubildende und Umschüler in die DGI-Beitragsordnung aufgenommen. Sie sieht vor, dass Studierende, Auszubildende und Umschüler während ihrer Ausbildungszeit eine entgeltfreie DGI-Mitgliedschaft beantragen

können. Der Vorstand bittet, dieses Angebot an den Berufsschulen und Hochschulen stärker zu bewerben, damit mehr junge Mitglieder für die DGI gewonnen werden können.

Informationen: <http://dgi-info.de/studierenden-mitgliedschaft/>

PUBLIKATIONEN UND SOCIAL MEDIA

Fachzeitschrift Information – Wissenschaft & Praxis (IWP)

Redaktion und Beirat

Dr. Margarita Reibel-Felten hat seit 2022 die Chefredaktion der IWP inne. Die Zusammenarbeit mit unserer belgischen Schwesternvereinigung bei der Übersetzung der Zusammenfassungen ins Französische wurde weitergeführt. Wir danken Helmut Masson herzlich für sein anhaltendes Engagement und die Publikation der Abstracts der IWP-Aufsätze im Bulletin der belgischen Schwesterngesellschaft.

Zusammenarbeit mit dem HI

Die Zusammenarbeit mit dem Hochschulverband Informationswissenschaft (HI) erfolgt seit 2017 durch die Verstärkung der Redaktion in der Person von Alexander Botte, seinerzeit DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main, der seine ehrenamtliche Tätigkeit dankenswerterweise auch nach dem Eintritt in den Ruhestand weitergeführt hat. Seit Herbst 2021 wird die Redaktion außerdem von Barbara Müller-Heiden unterstützt, unverändert arbeitet auch Marlies Ockenfeld mit.

Verfügbarkeit der IWP

Die Zeitschrift IWP ist beim Verlag De Gruyter unter www.degruyter.com/iwp online verfügbar (für DGI-Mitglieder gratis – Zugangsdaten bitte bei der Geschäftsstelle erfragen). Es gilt eine Embargofrist von zwölf Monaten, nach der die Beiträge allgemein gratis und unter einer CC0-Lizenz angeboten werden. Die IWP ist daher eine hybride OA-Zeitschrift. Autorinnen und Autoren, die ihre Aufsätze unmittelbar Open Access veröffentlichen wollen, können dies gegen Zahlung einer Gebühr (APC) an den Verlag. Die Druckausgabe wird an die Mitglieder auf Wunsch für eine Pauschale von 15 Euro zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag zugestellt. Weniger als 200 Mitglieder wollten die IWP 2022 nur online lesen, alle anderen haben sich für den Bezug der gedruckten Ausgabe entschieden.

Die einzelnen Aufsätze und Rubriken sind über einen DOI aufrufbar.

Ausgaben 2022 (73. Jahrgang)

Unsere Fachzeitschrift versteht sich weiterhin als Plattform für die Auseinandersetzung mit den Veränderungen der Informations- und

Wissenslandschaft an den zentralen Stellen der Informationsversorgung von Firmen, Bibliotheken, Archiven, Fachinformationsstellen, Verlagen und Dokumentationseinrichtungen. Forschungsergebnisse der Informationswissenschaft, Erfahrungsberichte aus der Praxis, Trends und Entwicklungen in der internationalen Informations- und Wissensvermittlung sowie Personalnachrichten der Branche und Buchbesprechungen runden den Inhalt ab.

Die Redaktion nimmt regelmäßig an Veranstaltungen teil, um entweder selbst darüber zu berichten oder um interessante Beiträge anzuwerben. Sie wünscht sich auch im Namen der Leserschaft mehr Beiträge aus der Praxis und ermutigt potenzielle Autorinnen und Autoren ausdrücklich, entsprechende Manuskripte einzureichen ([iwp_redaktion\[at\]dgi-info.de](mailto:iwp_redaktion@dgi-info.de)). Ein sorgfältiges Lektorat ist selbstverständlich.

2022 erschienen vier Ausgaben der Zeitschrift, davon zwei als Doppelhefte, mit Beiträgen zu folgenden Schwerpunkten:

Heft 1 Informationswissenschaft, Informationskompetenz, Digitale kulturelle Angebote.

Heft 2-3 Klassifikation, Linguistik, Semantische Wissensnetze, Datendokumentation, Digitalisierungsprojekte.

Heft 4 Beiträge des DGI-Forum 2021, Informationsethik, Suchverhalten in Social Media, Informationsgesellschaft.

Heft 5-6 Benutzerforschung, Open Educational Resources, Bibliometrie, Social Media im Archiv.

Die 23 Originalbeiträge wurden 2022 ergänzt durch die Rubriken *Tagungsberichte* (10) und *Buchbesprechungen* (3), *Informationen* (38), *Aus der DGI* (26), *Nachrichten* (34), *Leserbrief* (1), dem regelmäßigen *Terminkalender* sowie vier *Personalnachrichten* mit Würdigungen von Personen des Informations- und Dokumentationsbereichs.

DGI-Mailingliste

172 Nachrichten wurden im Jahr 2022 über dgi-news@dgi-info.de, die geschlossene DGI-Mailingliste, versandt, die etwa 270 Mitglieder der DGI abonniert hatten. Peter Cornelius wies regelmäßig auf Ausschreibungen hin. Alle Mitglieder sind eingeladen, die Liste aktiv zu nutzen.

DGI-Website

Änderungen und Aktualisierungen des Webauftritts sind eine kontinuierliche Aufgabe, die vor allem von der Geschäftsstelle mit punktueller Unterstützung einzelner Mitglieder geleistet wurde. Der Webauftritt ist derzeit mit WordPress realisiert. Neu gestaltet wurde der Mitgliederbereich. Wechselnde Slider weisen auf die jeweils aktuellen Veranstaltungen hin.

Auf Initiative von Prof. Günther Neher von der Fachhochschule Potsdam begann im WS 2022/23 ein Werkstattprojekt, in dem seine Studierenden sich in drei Arbeitsgruppen mit einer Ist-Analyse der Navigationsstruktur, dem Design sowie den Funktionen der DGI-Website befassten, mit dem Ziel, Vorschläge zu erarbeiten, die 2023 umgesetzt werden sollen.

DGI-Newsletter

2022 erschien wegen fehlender Kapazitäten nur eine Online-Ausgaben des DGI-Newsletters. Die Versandliste enthielt Ende 2022 498 Adressen (Ende 2021 waren es 518).

DGI-Blog

Auf der DGI-Website ist ein Blog integriert. 2022 gab es dort 19 Beiträge.

DGI bei Facebook

875 Follower hatte 2022 der DGI-Facebook-Auftritt. Es wurden pro Tag zwischen einem bis zehn Beiträge veröffentlicht, insgesamt 302 im Jahr 2022. Der erfolgreichste Beitrag hatte eine Reichweite von 261 Interaktionen. Der Facebook-Auftritt der DGI wird vor allem von DGI-Vorstand Michael Borchardt und ergänzend

von der Leiterin der Geschäftsstelle Dr. Margarita Reibel-Felten mit Beiträgen versorgt.

DGI bei XING

Die DGI betreibt auf XING seit August 2009 eine geschlossene Gruppe, die 2022 knapp 660 Mitglieder zählte. Beitritte werden durch die Moderatoren ermöglicht. 2022 wurden 85 Beiträge mit jeweils um die 40 Lesenden veröffentlicht. Die Moderation erfolgte 2022 vor allem durch Peter Cornelius, unterstützt von Gudrun Schmidt und Dr. Margarita Reibel-Felten.

DGI bei Twitter

2022 wurden bei Twitter 137 Tweets abgesetzt. Es konnten rund 30 neue Follower gewonnen werden. Die Zahl der DGI-Follower belief sich auf 943. Es konnten 1050 Profilbesuche, 66 Erwähnungen und 1150 Tweet-Impressions verzeichnet werden.

Projekt „Ehrenamt digitalisiert!“

Die Corona-Pandemie hat in den letzten beiden Jahren die digitalen Defizite der DGI in verschiedenen Bereichen deutlich gemacht: Das betrifft die Verwaltungsvorgänge in der Geschäftsstelle, die Außendarstellung unserer Fachgesellschaft, die Kommunikation mit und zwischen den Mitgliedern sowie die internen Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten. Dazu beschäftigt uns die immer dringender werdende Frage, wie wir jüngere Zielgruppen durch eine zeitgemäße Ansprache erreichen können.

Um diese Aufgaben in Angriff nehmen zu können, haben wir uns im Sommer 2022 für das Förderprogramm „Ehrenamt digitalisiert!“ des Landes Hessen beworben und die beantragte Summe von rund 15.000 Euro voll bewilligt bekommen. Mit einem zusätzlichen Eigenanteil von mindestens zehn Prozent konnten wir Folgendes umsetzen:

– Ausstattung der DGI-Geschäftsstelle mit neuer Hardware (NAS-Laufwerke, Laptops, Smartphones)

– Anschaffung einer neuen Mitgliederverwaltungssoftware mit einem integrierten Veranstaltungsmodul und der Möglichkeit zum kollaborativen Arbeiten

– Installation eines interaktiven Mitgliederbereichs mit responsivem Webdesign und Möglichkeiten zur Mitgliederkommunikation mit einem integrierten DSGVO-konformen E-Mail-Newsletter, Online-Befragungen / Wahlen und internen Kommunikationsmöglichkeiten.

Die Migration der Mitgliederdaten und die vollständige Inbetriebnahme der neuen Software werden 2023 erfolgen.

Ausgewählte Publikationen

Vorstände und Mitglieder sowie die Leiterin der Geschäftsstelle berichteten in unterschiedlichen Medien über Ereignisse in der DGI, bei den Mitgliedern und im Umfeld der Branche.

Hier folgt eine Auswahl:

Informationskompetente Grundschul Kinder
Gesine Andersen, IWP 73 (2022) 4, S. 172-178
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2224>

Nützlichkeit und Nutzbarkeit von Metadaten bei der Suche und Bereitstellung von offenen Bildungsressourcen.

Friedhelm Tischler, Tamara Heck und Marc Rittberger, IWP 73 (2022) 5-6, S. 253-263.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2238>

Barrierefreiheit digital und analog gedacht
Berliner Herbsttreffen der Museumsdokumentation vom 4. bis 6. Oktober 2021
Frank von Hagel, Anett Sawall und Axel Ermert, IWP 73 (2022) 1, S. 36-40.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2201>

Information Professionals sind Fachleute.
Steilvorlagen für den Unternehmenserfolg am 20. Oktober 2021 im Livestream
Marlies Ockenfeld, IWP 73 (2022) 1, S.41-46.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2197>

Informationsvermittlung in Zeiten der Distanz.
Das DGI-Forum online am 28. und 29. Oktober

2021

Margarita Reibel-Felten, IWP 73 (2022) 1, S. 47-51
<https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2207>

Wir wissen mehr als wir äußern können. 17. ICKM vom 23. bis 24. Juni 2022 an der FH Potsdam.

Marlies Ockenfeld, IWP 73 (2022) 5-6, S. 293-297.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2241>

Informationsreife, Erklärvideos auf TikTok, Vorgangsdokumentation mittels Tickets – und immer wieder der Ruf nach Informationskompetenz

Marlies Ockenfeld, b.i.t.online 24 (2022) 1, S. 8-10.

#Freiräume Schaffen – Eindrücke vom 8. Bibliothekskongress 2022 in Leipzig.

Margret Schild, IWP 73 (2022) 5-6, S. 289-292.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2237>

Hinter den Kulissen – wie kommt zusammen, was eigentlich zusammengehört?

Margret Schild, IWP 73 (2022) 2-3, S.113-120
<https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2196>

Team Award Information Professionals 2022.

Marlies Ockenfeld, IWP 73 (2022) 4, S.224-227.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2228>

Terminologie und Grundlagen der „Dokumentation“.

Axel Ermert und **Monika Hagedorn-Saupe**, Vortrag am 6. Oktober 2022 auf der Wissenschaftlichen Tagung „Informationswissenschaft im Wandel“ in Düsseldorf.

Informationssuche in Systematischen Literatur Reviews – Eine kritische Reflektion aus Sicht des Informationsverhaltens

Tamara Heck, Vortrag am 6. Oktober 2022 auf der Wissenschaftlichen Tagung „Informationswissenschaft im Wandel“ in Düsseldorf.

Buchbesprechung

Digitale Schreibregister. Kontexte, Formen und metapragmatische Reflexionen von Florian Busch. – Berlin; Boston: De Gruyter, 2021.

Michael Borchardt, IWP 73 (2022) 5-6, S. 301-304
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2240>

DGI-AKADEMIE / EIGENE VERANSTALTUNGEN

DGI-Zertifikatslehrgang Informationsassistentenz 2022

2022 konnte der DGI-Lehrgang Informationsassistentenz wegen der Pandemie erneut nicht stattfinden. Der Vorstand hat jedoch eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der sich mit einer Überarbeitung der Lehrinhalte befasst.

DGI-Praxisseminare

Das Angebot an Praxisseminaren ist 2022 erneut ausgebaut worden.

Insgesamt 25 Praxis-Seminare fanden als halbtägige Online-Seminare statt. An diesen Weiterbildungsveranstaltungen nahmen 2022 insgesamt 208 Personen teil (2021 waren es 188). Neu aufgenommen wurden die Themen „Social Media Basiskurs – alles, was Sie wissen müssen“, „Informationen bei Twitter finden“, „Metaversum - Chancen für Informationsanbieter?“, „Mastodon als freie Twitter-Alternative. Eine Reise ins Fediversum“, „Dokumentenmanagement“ sowie „Onboarding neuer Mitarbeiter/innen“.

Die Kernthemen der DGI, Inhaltliche Erschließung und Recherche, auch in Social Media, sowie die Schreibwerkstätten fanden weiterhin den meisten Zuspruch. Auf großes Interesse stieß auch das gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken durchgeführte Online-Seminar zum Urheberrecht in Bibliotheken und staatlichen Institutionen.

Außerdem wurde wieder eine innerbetriebliche Fortbildungsveranstaltung durchgeführt:

ein zweiteiliges Online-Seminar zum Wissensmanagement für 14 Beschäftigte des Bundesrechnungshofs.

Fachvortragsreihe

Ergänzt wurde das Fort- und Weiterbildungsangebot durch unentgeltliche Online-Fachvorträge, an denen rund 80 Personen teilnahmen. Die neu konzipierte DGI- Vortragsreihe mit dem Titel **Herausforderungen und Chancen offener Infrastrukturen** bietet Online-Vorträge in loser Folge, die Fragen zur Offenheit und Zugänglichkeit aus unterschiedlichen Perspektiven erörtern. Was bedeutet Offenheit in den verschiedenen Disziplinen? Welche Typen von Informationsobjekten müssen berücksichtigt werden? Welche Infrastrukturen sind erforderlich? Und wie gehen die unterschiedlichen Informationseinrichtungen und Kulturerbe-Einrichtungen damit um? Die ersten zwei Vorträge befassten sich 2022 mit den Perspektiven der Erziehungswissenschaft/Pädagogik und der Mathematik:

Die vielen Stimmen der Open Educational Resources, Johannes Hiebel (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation), 6. Oktober 2022.

Offene Forschung in der Mathematik mit Publikationen, Software und Forschungsdaten in zbMATH Open, Moritz Schubotz (FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur), 1. Dezember 2022.

Kuratiert und moderiert wird die Vortragsreihe von Vorstandsmitglied Sylvia Kullmann mit Unterstützung der anderen Mitglieder der AG Aus- und Fortbildung im Vorstand.

MITWIRKUNG BEI DER NORMUNG

Die DGI ist seit sehr langer Zeit Mitglied im DIN Deutsches Institut für Normung e.V., weil sie die Förderung guter Informationsinfrastruktur und übergreifender professioneller Regelungen seit der Gründung für sehr wichtig erachtet. Dazu boten DIN-Normen (und vom DIN als deutschem Partner mitgestaltete ISO-Normen) eine geeignete Plattform, weil ja das Konzept der (DIN-) Normung genau auf eine solche Aufgabenstellung, für die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche, ausgerichtet ist. Die von der DGI-Zeitschrift Information – Wissenschaft und Praxis ist seit Anbeginn bis heute Mitteilungsblatt des NID (früher NABD).

Die für die DGI besonders einschlägigen DIN-Normenausschüsse, in denen die jeweils konkreten einzelnen Normen erstellt werden, sind: DIN-NID Normenausschuss Information und Dokumentation (früher: DIN-NABD Normenausschuss Bibliothekswesen und Dokumentation, bereits 1927 als einer der ersten Normenausschüsse gegründet) und DIN-NAT Normenausschuss Terminologie. DIN-NID ist die gemeinsame Plattform für die Zusammenarbeit von Archiven, Bibliotheken, Museen, Dokumentation, Verlagen und anderen am Informationskreislauf institutionell beteiligten Kreisen. Eine wichtige Rolle für bestimmte Aspekte der IT spielt der DIN-NI Normenausschuss Informationstechnik, dem in Zusammenarbeit mit weiteren die Arbeit im Bereich digitaler Informationstechnik obliegt; früher auch der DIN-NDR Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik und DIN-NBü Normenausschuss Bürotechnik, die heute dem DIN-NI angegliedert sind. Bestimmte Themen, wie RFID oder digitale Formate im Verlags- oder Bibliothekswesen werden in Untergruppen mal unter Führung des einen, mal des anderen NA bearbeitet.

Aufgrund ihrer Mitgliedschaft im DIN steht der DGI ein einzelner Platz für freie Mitarbeit im DIN zu. Im DIN-NID und im DIN-NAT wirkte auch 2022 DGI-Vorstand Axel Ermert mit.

Geleitet von der NID-Vorsitzenden Prof. Monika Hagedorn-Saupe fand am 30. November 2022 die Sitzung des NID-Beirats statt. Seit seiner Gründung hat sich das Aufgabenspektrum des NID stark erweitert: Der NID trägt heute die Verantwortung für die nationale Normung der

- Erstellung,
- Publikation,
- Erschließung,
- Erhaltung,
- Vermittlung und
- Nutzung

von Dokumenten und Daten im Bereich des Informationswesens, insbesondere auch im Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Museums- und Verlagswesen. Außerdem spiegelt der NID die Arbeiten des ISO/TC 46 „Information and documentation“ in seinen nationalen Gremien. Normungsarbeit, die für die Institutionen der Information und Dokumentation von Bedeutung ist, findet zudem in weiteren internationalen Gremien statt, in die der NID seine Experten entsendet.

Am 28. September 2022 tagte der DIN-NID/AA 7 „Statistik und Qualität“ zur weiteren Beratung der geplanten Norm DIN 31640 „Digital Audience Measurement in Archiven, Bibliotheken und Museen – Anforderungen an Messverfahren“. Diese Norm wird die bestehenden Normen aus dem NID zu Archiv-, Bibliotheks- und Museumsstatistik ergänzen, in denen Aspekte und Verfahren der Messung für die 'konventionelle' Benutzung dieser Einrichtungen dargestellt werden: Besuchszahl, Anzahl von Ausleihen und Vergaben von Nutzungsausweisen usw. In der künftigen DIN 31640 wird dies ergänzt durch Darstellung von Messbereichen für die Nutzung digitaler Angebote dieser Einrichtungen, digitale Suche nach und in Beständen usw. Mit ihrer Veröffentlichung wird 2023 gerechnet.

TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN

Neben den Eigenveranstaltungen der DGI war die DGI im Berichtszeitraum auf verschiedenen Konferenzen und Tagungen von Kooperationspartnern sowie durch die Teilnahme von DGI-Vorständen und -Mitgliedern vertreten. Hinzu kommt die Teilnahme einzelner DGI-

Mitglieder auf zahlreichen weiteren Tagungen anderer Anbieter (vgl. auch Tagungsberichte in der IWP). Die geplanten Gemeinschaftsstände beim Bibliothekartag und bei der Frankfurter Buchmesse mussten wegen der Pandemie leider ausfallen.

APE Konferenz, Berlin, 11. bis 13. Januar 2022

Unter dem Motto „The permanent record“ fand die traditionelle Jahresauftaktveranstaltung *Academic Publishing in Europe* pandemiebedingt nur als virtuelles Treffen statt. DGI-Mitgliedern wurden ermäßigte Teilnahmegebühren gewährt. Die DGI wurde durch Anne-

Katharina Weilenmann vertreten. Der Tagungsbericht „Wandelbarkeit durch Permanenz – The Permanent Record“ wurde in IWP 73 (2022) 2-3, S. 135-137 veröffentlicht.

< <https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2219> >

Informationswissenschaft im Wandel

Wissenschaftliche Tagung vom 6. bis 7. Oktober 2022 in Düsseldorf

Mit dieser Tagung, organisiert von der Abteilung für Informationswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, sollte die informationswissenschaftliche Forschung im deutschsprachigen Raum gewürdigt werden. Vorstands- und weitere Mitglieder der DGI nahmen an der Tagung teil: Axel Ermert und Monika Hagedorn-Saupe eröffneten die erste Session mit einem Vortrag zu Terminologie und

Grundlagen der Dokumentation. Zu den Beiträgen gehörte ein Vortrag von Tamara Heck sowie ein gemeinsames Poster von Oliver Dieser, Tamara Heck und Marc Rittberger. Das Programm und weitere Informationen sind unter <https://www.ling.hhu.de/bereiche-des-institutes/abteilung-fuer-informationswissenschaft/programm-konferenz> zu finden.

Auftaktveranstaltung GND-Forum Performing Arts am 28. Januar 2022

Die Interessengruppe Performing Arts, die im Anschluss an die GNDCon 2021 gegründet wurde, führte Anfang 2022 eine virtuelle Veranstaltung durch, wo rund 100 Teilnehmende der Einladung zum Austausch im Hinblick auf die Standardisierung der Erschließung von relevanten Entitäten jenseits von Normdaten aus der fachlichen Perspektive folgten. Aus diesem Konsens heraus können dann Anpassungs-, Ergänzungs- und Erweiterungsbedarfe für die GND formuliert werden. Hierbei sind sowohl

die Forschungs- als auch die Erschließungsperspektive zu berücksichtigen. Außerdem benötigt man Kenntnisse darüber, in welcher Form und wo die GND aktiv mitgestaltet werden kann.

Die Veranstaltung ist unter https://home.uni-leipzig.de/gtw-ag-archiv/?page_id=1142 dokumentiert.

Vorstandsmitglied Margret Schild, Vertreterin eines lokalen Aggregators (d:kult – Digitales Kunst- und Kulturarchiv Düsseldorf) und Multiplikatorin im Bereich der Kunst- und Museumsbibliotheken, brachte diese Perspektive in die Interessengruppe ein, die nicht nur die Auftaktveranstaltung realisiert hat, sondern am 16. Mai 2022 einen Hand-on-Workshop „GND nutzen“ durchgeführt sowie bei weiteren

Treffen am 14. September und am 3. November den Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe Performing Arts beim Standardisierungsausschuss, angesiedelt an der Deutschen Nationalbibliothek, fertiggestellt hat. Es wurden insgesamt fünf Arbeitspakete definiert, die nach der formalen Gründung der Arbeitsgruppe ab Anfang 2023 bearbeitet werden.

Bibliothekartag 2022

Team Award Information Professionals 2022

Die Verleihung der Preise für zukunftsweisende studentische Teamarbeit fand am 31. Mai 2022 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig statt.

Insgesamt fünf Teams hatten sich am Wettbewerb beteiligt. (Jurymitglied für die DGI ist Marlies Ockenfeld.) Ein Kurzbericht erschien in der IWP 73 (2022) 4, S. 224-227.

Digital FutureCongress in Frankfurt am Main

Am 17. Mai 2022 war die DGI mit einem Informationstisch auf dem DIGITAL FUTURE Congress im Forum der Messe Frankfurt am Main dabei. Der DIGITAL FUTURE Congress war mit mehr als 133 Ausstellern und über 1600 Besuchern erneut die größte Plattform für Digitalisierung und Technologie in Hessen. Die Gäste hatten die Möglichkeit, an Vorträgen sowie speziellen Workshops teilzunehmen und die Gesamtausstellung mit den neusten Lösungen und Trends für die Digitalisierung von

Prozessabläufen zu besuchen. Einer der Schwerpunkte war Datensicherheit, ein anderer Cloudcomputing, zwei Aspekte, die durch die Einrichtung von Serverfarmen in Europa zunehmend zusammengeführt werden. Die Vorstände Sylvia Kullmann und Gudrun Schmidt konnten, gemeinsam mit der Leiterin der Geschäftsstelle Margarita Reibel-Felten, eine Reihe neuer Kontakte knüpfen, bestehende vertiefen und Interesse für die Veranstaltungen der DGI wecken.

Steilvorlagen und Genios-Datenbankfrühstück, Buchmesse Frankfurt 2022

Zwei traditionsreiche Veranstaltungen, die seit vielen Jahren mit der Buchmesse in Verbindung stehen, beide schon in der Vergangenheit von Genios ausgerichtet bzw. unterstützt, wurden 2020 erfolgreich fusioniert. Im Frankfurter Maritim Hotel, in dem Genios traditionell zum Datenbankfrühstück eingeladen hatte, veranstaltete GBI-Genios unter dem Motto „Richtige Informationen – Falsche Schlüsse. Die Crux mit

der Fehleinschätzung. Techniken und Methoden“ am 19. Oktober 2022 zum dritten Mal nach 2020 die Fachtagung „Steilvorlagen für den Unternehmenserfolg“ gemeinsam mit dem Arbeitskreis Informationsvermittlung. Die Präsenzveranstaltung mit vier Vorträgen wurde im Livestream übertragen. Im Anschluss an Vorträge und Podiumsdiskussion fanden Expertengespräche mit den Vortragenden sowie Vertretern von GENIOS in drei virtuellen Breakout-

Sessions statt: Expertengespräch mit Carsten Gayer und Matthias Spörrle, Expertengespräch mit Thomas Mandl und André Wolf sowie GENIOS News Talk: Relaunch genios.de, GENIOS Corporate DatenService (Schnittstelle, Datenlieferung für Analyse, Auswertung auf den eigenen Servern).

Michael Borchardt und Gudrun Schmidt nahmen für die DGI teil, der ausführliche Bericht von Gudrun Schmidt erscheint in Heft 1/2023 der IWP.

Sammlung trifft Forschung, 2. Dezember 2022

Margret Schild wurde auch 2022 eingeladen, an diesem digitalen Austausch teilzunehmen. Beim dritten Arbeitstreffen lag der Fokus auf der künstlerischen Ausbildung. Im Mittelpunkt stand die Frage, in welcher Weise Lehrende, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der performativen Künste Objekte und Dokumente in Sammlungen und Gedächtnisinstitutionen nutzen und welche Angebote bzw. Infrastrukturen es dafür gibt. Zu den behandelten Themen gehörte u.a. der Austausch darüber, wie die Hochschule für Schauspiel Ernst Busch nach dem Umzug in ein neues Gebäude mit ihrem Archiv umgehen soll – ob

sie es im eigenen Haus verwalten, erschließen und zugänglich machen möchte oder an eine andere Einrichtung abgeben, deren Fokus auf der Archivierung und langfristigen Überlieferung liegt. Auch die Frage nach neuen künstlerischen Formaten in der Bibliothek und im Archiv sowie die Mediennutzung gehörten zu den Themen der insgesamt sechs Workshops, die in zwei Sessions durchgeführt wurden (Informationen s. <https://www.hfs-berlin.de/veranstaltung/sammlung-trifft-forschung/>). Das Format Sammlung trifft Forschung soll 2023 mit dem Fokus Forschungsdaten fortgeführt werden.

FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

Die Fachgruppen und Arbeitskreise der DGI arbeiten entweder zu bestimmten Themen oder in einer Region, häufig bereits seit vielen Jahren.

Die regionalen Arbeitskreise engagieren sich vor allem für Begegnungen zwischen ihren Mitgliedern und gemeinsamen Besichtigungen von Informationseinrichtungen in der Region. Naturgemäß ist dies in Zeiten von Kontaktbeschränkungen kaum möglich, sodass die

meisten regionalen Arbeitskreise, aber auch viele Fachgruppen 2022 nur ein sehr eingeschränktes Programm durchführen konnten.

Im folgenden Abschnitt berichten wir aus verschiedenen DGI-Fachgruppen und regionalen Arbeitskreisen.

Fachgruppe Informationskompetenz und Bildung (IKB)

Facharbeit

Die Aktivitäten der Fachgruppe Arbeitskreis Informationskompetenz und Bildung (AK IKB) in Bildung, Forschung und Lehre wurden wie in den Vorjahren durch das Pandemiegeschehen beeinträchtigt, sobald diese auf persönlichen Begegnungen auf Tagungen oder Teilnahmen an Fortbildungsveranstaltungen beruhten. Digitale Plattformen (*Skype, Zoom, BigBlue-Button, WebEx* etc.) ermöglichten den persönlichen Erfahrungsaustausch, die Gremienarbeit sowie die Teilnahme an Fortbildungsformaten, die die Inhalte des Arbeitskreises unterstützten, dafür warben und so dessen Ziele beförderten.

Zu Beginn des Jahres wechselte die Zuständigkeit des Sprecheramtes von Prof. Dr. Luzian Weisel und Prof. Dr. Matthias Ballod auf die DGI-Vorstandsmitglieder Gesine Andersen und Sylvia Kullmann. Weiterhin wurde eine neue Mailingliste für die Mitglieder der Fachgruppe AK IKB angelegt (siehe dazu auch den DGI Blogbeitrag März 2022). Es fanden 2022 sieben Sitzungen (inkl. einem gemeinsamen Termin mit der Fachgruppe InfoGes) statt.

Aktuelle Promotions- und Forschungsvorhaben wurden im Arbeitskreis besprochen. Gesine Andersen forscht zum Thema Informationskompetenz von Grundschulkindern. Die Publikation des Vortrags, welcher im Rahmen des

DGI-Forums 2021 gehalten wurde, erschien in IWP 2022 73(4), S. 172-178.

Teilnahme an Veranstaltungen

Luzian Weisel hat an der zweiten virtuellen Konferenz des transnationalen Projekts „*Intercultural Perspectives on Information Literacy and Metaliteracy*“ am 28. Januar 2022 teilgenommen. Die Konferenz thematisierte unterschiedliche Aspekte von Informationskompetenz und Metaliteracy unter dem Gesichtspunkt der Transnationalität. Zu diesem Zweck haben Studierende aus Indien, Deutschland, den USA, Österreich und Bosnien-Herzegowina des Kurses „*Intercultural Perspectives on Information Literacy and Metaliteracy: A transnational online course*“ von Prof. Dr. Joachim Griesbaum, Universität Hildesheim, Institut für Informationswissenschaft und Sprachtechnologie, ihre Ergebnisse in Fokusgruppenthemen präsentiert.

Nachwuchsförderung

Das neue Format eines *DGI-Studierendenforums 2022* wurde für die Durchführung am 21. September 2022 – dem Tag vor der DGI-Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung – intensiv geplant. Es wurden Sponsoren gewonnen und auf unterschiedlichen Kommunikationswegen dafür geworben. Zwei Referentinnen des Vereins Grenzenlos digital e.V.

waren bereit, einen Impulsvortrag zur Einführung in das Thema des Studierendenforums zu halten. Trotz der Verlängerung der Frist zur Einreichung gingen zu wenig thematisch relevante Beiträge ein. Daher wurde in der gemeinsamen Sitzung des AK IKB und der Fachgruppe InfoGes am 1. September 2022 beschlossen, das Studierendenforum 2022 abzusagen. Gleichwohl soll das Studierendenforum 2023 erneut geplant werden. Die Organisationsgruppe ist bereits in die Vorbereitung eingestiegen und überarbeitet die Strategie, um das Studierendenforum 2023 erfolgreich durchführen zu können.

Die regelmäßigen Besuche an den Ausbildungseinrichtungen für den Informationsnachwuchs konnten auch 2022 – pandemiebedingt – nicht fortgesetzt werden. Im Fachbereich Media an der Hochschule Darmstadt wurde im Rahmen des Lehrmoduls „*Information Behavior*“ mit Studierenden im 3. Fachsemester wieder die Notwendigkeit der Förderung von Informationskompetenz als wesentliches Element der hochschulischen Ausbildung, einer guten wissenschaftlichen Praxis sowie der beruflichen Weiterbildung eingeübt. Das Engagement schloss auch die Betreuung von Examensarbeiten ein.

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit „*Democracies' Achilles' Heel: Information (Il-)Literacy – A case study of Information Literacy education at Hessian state schools*“ an der Universität Maastricht zu Informationskompetenzen an hessischen Schulen interviewte Frau Sophie Grebner Herrn Luzian Weisel. Interessant wird ihr Ergebnis mit dem Vergleich zwischen einer Schule, die keine Informationskompetenz unterrichtet, und einer, die es tut. Der Fokus ihrer Analyse lag auf einer „teacher agency“ und auf den Faktoren, die diese beeinflussen.

Schon traditionell unterstützte Luzian Weisel 2022 wieder die Stiftung Jugend forscht e. V. durch die Jurorentätigkeit beim Regionalwettbewerb der Südpfalz in Landau – ein weiteres Mal im Distanzformat.

Networking

Der 2021 gegründete Fachausschuss Klimakommunikation (*FA KlimaKom*) der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft e. V. (DMG) ist 2022 unter Mitarbeit der DGI mit einer Ringvorlesung erfolgreich gestartet. Es konnten Referenten gewonnen werden, die das Thema Klimakommunikation aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet haben. Faktenbasierte und qualitätsgeprüfte Information ist dabei Voraussetzung für Vertrauensbildung und eine gelingende Klimakommunikation. Der AK IKB ist in den gegenwärtigen Zeiten von Fake News, Filterblasen und Verschwörungserzählungen als Partner für die Förderung von Informationskompetenz der wissenschaftlich Tätigen sowie Bürgerinnen und Bürgern prädestiniert. Angedacht ist die Organisation von Veranstaltungen für Klimaforschende mit dem Ziel einer gelingenden Kommunikation mit Medien und Öffentlichkeit unter Mitarbeit von Expertinnen und Experten der Informationswissenschaft und Informationspraxis.

Mit dem Institut für Informationskompetenz und Informationsinfrastruktur (IKIS) mit Sitz in Wien wurde der seit Jahren gepflegte monatliche Erfahrungsaustausch fortgeführt.

Der AK IKB widmet sich der Stärkung der Informationskompetenz und weiterer verbundener Konzepte wie der digitalen Kompetenz oder digitalen Souveränität. Daraus sind schon einige Aktivitäten entstanden, eine Auswahl ist auf der aktuellen Webseite zu finden <<https://dgi-info.de/wissenschaft-praxis/dgi-fachgruppen/ikb/>>

Kontakt

Gesine Andersen
Technische Universität Chemnitz
Zentrum für Lehrerbildung
andersen@dgi-info.de

Sylvia Kullmann
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation
Informationszentrum Bildung
kullmann@dgi-info.de

Arbeitskreis Geschichte des Informationswesens in Deutschland (AKG)

Die DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Geschichte des Informationswesens in Deutschland (AKG) ist ein lockerer Zusammenschluss von Personen, die an der Geschichte von Information und Dokumentation in Deutschland interessiert sind.

In unserer Fachzeitschrift *Information – Wissenschaft und Praxis* (IWP) fand das Thema Geschichte des Informationswesens auch 2022 ein Forum, vor allem als Würdigung und Bericht über einzelne Personen und Institutionen:

Erinnerungen an Dr. Hansjoachim Samulowitz (ehemaliger Chefredakteur der NfD) – IWP 73 (2022) 4, S. 209-212
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2227>

Hans-Jürgen Manecke † (Hochschullehrer in Ilmenau) – IWP 73 (2022) 4, S. 212
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2227>

Peter Paul Canisius † (Ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied der DGI). – IWP 73 (2022)

2-3, S. 157

<https://doi.org/10.1515/iwp-2020-214>

Prof. Monika Hagedorn-Saupe 70 (amtierende Präsidentin der DGI) – IWP 73 (2022) 2-3, S. 305-306.
<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2244>

An einer Zusammenstellung sämtlicher in der Zeitschrift seit ihrer Gründung erschienenen Personalnachrichten, Würdigungen und Nachrufen wird kontinuierlich gearbeitet. Die Chronik der DGD/DGI auf der Website unserer Fachgesellschaft wird ständig aktuell gehalten <<https://dgi-info.de/14308-2/>>.

Kontakt

Thomas Hapke

<http://www.tub.tuhh.de/thomas-hapke/>

Websites: dgi-info.de/wissenschaft-praxis/dgi-fachgruppen/akg/ bzw. auch www.tuhh.de/b/hapke/isp/dgi-ak.htm

DGI-Fachgruppe Register und Indexing

Im Rahmen der Aktivitäten des Deutschen Netzwerkes der Indexer (DNI) und der Fachgruppe Register und Indexing der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI) hatten deren Sprecher Jochen Fassbender sowie die Mitglieder Katharina Munk und Werner Greulich zusammen mit Kolleginnen aus den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich die Planung einer Internationalen Indexing-Tagung in Berlin fortgeführt. Die ursprünglich für 2021 vorgesehene Veranstaltung war wegen der Kontaktbeschränkungen um ein Jahr verschoben worden. Sie wurde deshalb erst vom 16. bis 18. Oktober 2022 vom Deutschen Netzwerk der Indexer (DNI), dem niederländischen Indexing-Netzwerk (NIN) und der britischen Society of

Indexers (SI) mit Beteiligung der DGI-Fachgruppe Register und Indexing als hybride Veranstaltung durchgeführt. Die Konferenz war auch Treffpunkt des International Committee of Representatives of Indexing Societies (ICRIS), eines Zusammenschlusses von Mitgliedern weltweiter Indexing-Gesellschaften, assoziierter Gruppen und Netzwerke.

Jochen Fassbender verfasste für das neu herausgegebene Handbuch „Grundlagen der Informationswissenschaft“ das neue Kapitel Register/Indexe.

Kontakt

Jochen Fassbender

j.fassbender@dgi-info.de

Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen (AKTS)

Die DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen (AKTS) bearbeitet schwerpunktmäßig Fragen der Fachterminologie. Die Zielsetzung einer „Terminologie“ ist stets die begriffliche Erfassung, Strukturierung und Präsentation zur Fachsprache der „Dokumentation“ und der daran angrenzenden Gebiete. Sie ist von Anbeginn eine zentrale Aufgabe der Dokumentation und des Informationsmanagements sowie eine satzungsgemäße Aufgabe der DGI. Der Arbeitskreis bestand 2021 aus sechs regulären Mitgliedern und drei korrespondierenden Fachleuten.

Organisation, Aufgaben, Ziele

Der Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen hat sich als grundlegende Aufgabe die Aktualisierung der „Terminologie der Information und Dokumentation (TID)“, die in 2. Auflage 2006 erschien (Nachdruck 2011), für eine dritte Ausgabe gestellt, mit einer den Informationsbereich breit abdeckenden Basisterminologie. Dazu gehören die kritische Überprüfung und – wo nötig – die Revision von Grundbegriffen, in Hinblick auf den heutigen Stand der Informationswissenschaft und -praxis, unter Einbeziehung ihrer digitalen Anwendungsformen. Der Fokus liegt dabei auch auf auditiven und visuellen Dokumentarten, wie sie zum Beispiel im Bereich der Mediadokumentation auftreten (Film, TV, Rundfunk, Tonträger, etc.) oder auf Besonderheiten der Objektdokumentation im Bereich von Museen und Kultureinrichtungen.

Aktivitäten 2022

Zur Erarbeitung einer schnell verfügbaren Kurzausgabe der geplanten dritten Ausgabe „Terminologie der Information und Dokumentation (TID)“ trafen sich vier Mitglieder des Arbeitskreises im Jahr 2022 fast wöchentlich zu Arbeitssitzungen – entweder in Berlin zu halbtägigen Arbeitssitzungen in Präsenz oder zu mehrstündigen virtuellen Arbeitstreffen. Die redaktionelle Bearbeitung der Kurzausgabe wurde 2022 abgeschlossen, sodass diese sowohl auf der Website der DGI als auch gedruckt in der Schriftenreihe der DGI veröffentlicht werden kann. Damit steht für die interessierte Fachwelt, für Unterricht und Lehre, zügig ein Basisvokabular mit Definitionen zum Bereich Information und Dokumentation zur Verfügung. Die Kurzausgabe beinhaltet eine Auswahl von Begriffen aus der seit 2006 vorliegenden „Terminologie“ in überarbeiteter Form sowie Ergänzungen entsprechend der gegenwärtigen Informationspraxis.

Mitglieder des AKTS waren auch 2022 maßgeblich am Projekt einer deutschen Fassung des „*Art and Architecture Thesaurus*“ – <http://www.aatdeutsch.de> – beteiligt, das am Institut für Museumsforschung in Berlin angesiedelt ist. Der Thesaurus des Getty-Institut Los Angeles ist bisher viersprachig und enthält mehr als 42.000 Begriffseinträge.

Kontakt

DGI-Fachgruppe Arbeitskreis Terminologie und Sprachfragen (AKTS)

Axel Ermert

ermert@dgi-info.de

DGI-Fachgruppe Compliance

Die Fachgruppe will sich neu ausrichten. Es wurden 2022 erste Planungsschritte für den Aufbau eines Schulungsangebots für die Mitglieder durchgeführt. Die inhaltliche Ausrichtung soll Compliance-Anforderungen in der Informations- und Dokumentationspraxis abdecken.

Als nächste Schritte für 2023 sind eine Bedarfsabfrage an die Mitglieder geplant, also den konkreten Schulungsbedarf der DGI-Mitglieder zu erfragen. Die DGI-Mitglieder sollen

dazu mitteilen, welche Regelungen zur Compliance in der Praxis relevant sind. Das Ergebnis wird in den Seminarentwurf eingehen. Danach folgt der Aufbau des Schulungsprogrammes mit Dozenten. Dazu sollen mögliche Dozenten, am besten aus der Praxis, gesucht werden.

Kontakt

Christian Hempel
christianhempel@gmx.de

DGI-Fachgruppe „Information und Gesellschaft“ (InfoGes) Informationskultur, Informationskompetenz und Demokratie

Die 2021 gegründete DGI-Fachgruppe Information und Gesellschaft (InfoGes) bearbeitet das Thema der gesellschaftlichen Dimension von Desinformation. Bewusst über Massenmedien und Social-Media-Plattformen verbreitete Fake news gewinnen durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sowie generative Technologien (Künstliche Intelligenz, sowie Social Bots) ungeahnt bedrohliche Möglichkeiten der Manipulation. Entstehung, Verbreitung und Wirkungsmechanismen von Desinformation sowie Handlungsoptionen, Manipulationen abzuwehren, sind Gegenstand der Arbeit. InfoGes hat im Jahr 2022 zwei neue Mitglieder gewonnen. Mit ihnen reviewte die Gruppe die bis dahin entstandenen Grundlagenpapiere. Sie

erweiterte den Blick und nahm die interdisziplinäre Diskussion mit mehreren Communities auf, zum Beispiel zum geschichtswissenschaftlichen Ansatz der digitalen Quellenkritik. Damit wuchs auch die Sammlung an Studien und Kontakten. Leider konnte trotz Sondierung und Tests noch kein geeignetes Datenbankprogramm zur Dokumentation der Sammlung, ihrer Darstellung und der Recherche im Web in Betrieb genommen werden. Deshalb wurden Beiträge weiterhin konventionell in DGI-Medien, vor allem auf der Webseite der Fachgruppe, veröffentlicht.

Kontakt

infoges@dgi-info.de

Berliner Arbeitskreis Information e.V. (BAK)

Der Berliner Arbeitskreis Information bietet als Plattform für informationsvermittelnde Einrichtungen und Information Professionals in Berlin seit 1964 Weiterbildungen, Fachbesichtigungen, Vorträge und Diskussionstermine im Bereich des Informations- und Dokumentationswesens an.

Der Vorstand besteht seit dem 28. Februar 2020 aus zehn Mitgliedern. Auch 2022 wurde er wieder von Rüdiger Schneemann unterstützt, der sich als Kassenwart um die Finanzen des BAK kümmert.

Hauptthemen waren zunächst zwei Großveranstaltungen, an deren Planung mehrere Vorstandsmitglieder beteiligt waren. Es handelte sich um: 8. Tag der Bibliotheken Berlin-Brandenburg und den dort vergebenen Innovationspreis, sowie die Open-Access-Veranstaltung „Quo vadis – Offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg: Let’s talk!“.

Trotz der auch 2022 noch geltenden Corona-Einschränkungen und auch auf Grund der bis dahin gemachten sehr guten Erfahrungen mit Online-Veranstaltungen konnten wir wieder ein umfangreiches und interessantes Veranstaltungsprogramm realisieren.

Wir organisierten sechs Online-Vorträge, mit denen wir schon 2021 Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet und teilweise darüber hinaus anlockten. Damit konnte der BAK seine Reichweite abermals erhöhen.

Hervorzuheben ist dabei der Vortrag „Umfassende Erschließung unterschiedlicher Medien mit Künstlicher Intelligenz“ mit den Referenten Sven Giesselbach und Lennard Bodden vom Fraunhofer-Institut für intelligente Analyse und Informationssysteme in Sankt Augustin, der von Christine Becker geplant wurde. In diesem Vortrag, der an einen bereits 2021 von diesem Referenten gehaltenen Vortrag zur Texterschließung anknüpfte, ging es um hochinteressante Technologien der Künstlichen Intelligenz zur Analyse von Sprache, Bildern und Videos. Mit knapp 200 Teilnehmenden und mit 250 Klicks auf YouTube war das unsere erfolgreichste Veranstaltung. Zudem hat sie unsere Zuhörenden auch auf ChatGBT vorbereitet, eine KI, die seit 2023 in aller Munde ist.

In einem weiteren gut besuchten Online-Vortrag, gehalten von Dr. Günter Mühlberger von der Universität Innsbruck und Dr. Dirk Alvermann von der Universität Greifswald, wurde die mit Methoden der KI an der Uni Innsbruck entwickelte Software Transkribus vorgestellt, mit deren Hilfe handschriftliche, bisher schwer zu entziffernde, historische Dokumente automatisiert erschlossen werden können. 170 Anmeldungen, tatsächliche Teilnehmende 121, aber 160 Interessierte, die sich unser YouTube-Video angesehen haben.

Weitere interessante Vorträge waren „Wikimedia – Zusammenarbeit mit Bibliotheken“, gehalten von Holger Plickert und Gereon Kalkuhl, beide von Wikimedia Deutschland, und „Von der Filmdose in die ARD-Mediathek. Einblicke in die Zugänglichmachung historischer Fernsehbeiträge durch Retro Spezial DDR“, vorgetragen von Brigitta Hafiz und Jens Kleinschneider, beide vom Rundfunkarchiv Berlin.

Eine Veranstaltung mit besonders schönem Material war der Vortrag „Berlin zeichnet Mode – Bericht über ein Digitalisierungsprojekt“. Hier wurde ein Kooperationsprojekt von Lette Verein Berlin, Sammlung Modebild – Lipperheidische Kostümbibliothek der Kunstbibliothek Berlin, Stadtmuseum Berlin und Fachbereich 5 der HTW Berlin vorgestellt, in dem wertvolle Modezeichnungen unter besonderen Herausforderungen digitalisiert werden.

Alle Vorträge wurden aufgezeichnet und auf dem YouTube-Kanal des BAK eingestellt. Sie können dort jederzeit abgerufen werden. Auch dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit, wie die schon genannten Zugriffszahlen zeigen.

Neben diesen Vortragsveranstaltungen konnten nach Ende der Corona-Einschränkungen auch wieder Exkursionen stattfinden. So führte uns eine Exkursion zum Berliner Lette-Verein, wo uns Jana Haase, die Leiterin von Archiv und Bibliothek, anhand ausgesuchter Beispiele die Geschichte und die Aufgabenstellung des Vereins näherbrachte.

Während einer weiteren Exkursion konnten wir uns die restaurierten Lesesäle der Staatsbibliothek Unter den Linden ansehen sowie in die neu eröffnete äußerst sehenswerte Ausstellung „Stabi Kulturwerk“ eintauchen. Beides wurde ermöglicht von unseren Vorstandsmitgliedern Elgin Jakisch und Frank Redies.

Darüber hinaus beteiligten wir uns an der Organisation der genannten Veranstaltungen: Videoreihe zur Internationalen Open-Access-Week 2022 unter dem Thema „Quo vadis Offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg: Let’s talk!“ und „8. Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg“, der im Oktober 2022 in Brandenburg an der Havel stattfand.

Unsere Mailinglisten sind immer noch unsere wichtigsten Kommunikationsmittel. Vor allem die Jobbörse ist nach wie vor stark nachgefragt. Die Anzahl der Stellenanzeigen, die wir in die Mailingliste aufnehmen, wuchs von Jahr zu Jahr. 2018 waren es 531 Anzeigen, 2021 waren es 211 mehr. Inzwischen hat sie sich um die 700 Stellenanzeigen pro Jahr eingependelt. Die Job-Mailingliste hat ca. 1.900 Abonnenten. Die Veranstaltungsmailingliste hatte 2022 rund 900 Abonnenten, die wir über 19 in Berlin stattfindende Fachveranstaltungen informiert haben.

Auf der Website informieren wir unter „Neuigkeiten aus Berlin und Brandenburg“ über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Berliner Informations- und Bibliothekslandschaft. Dazu werden fachliche Mailinglisten und Newsletter Berliner Einrichtungen regelmäßig beobachtet. Allerdings gab es in den von uns beobachteten Quellen 2022 weniger Berichtenswertes als in den Jahren zuvor. In den 14 Beiträgen ging es häufig um Personalentscheidungen und Preisverleihungen, aber auch um Open Access und KI.

Der Kontakt zu den anderen Verbänden ist zwar während der Coronazeit nicht abgebrochen, aber es war nicht möglich gemeinsame Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

BIB Berlin: Die meisten Kontakte bestanden und bestehen mit Jana Haase vom BIB. 2022 wurden zwei Veranstaltungen zusammen mit Jana Haase durchgeführt und eine Dritte, die deren Arbeitsplatz betraf. Es werden aber auch viele Informationen ausgetauscht und Probleme der Branche erörtert.

DGI: Zur Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen bestehen weiterhin sehr

enge Kontakte. Seit 2022 finden regelmäßig die DGI-Beiratssitzungen statt, an denen die Vorstandsvorsitzende regelmäßig teilnimmt und dadurch nicht nur in regelmäßigem Austausch mit der Präsidentin der DGI Prof. Monika Hagedorn-Saupe und dem Beiratvorsitzenden Axel Ermert, sondern auch mit anderen Mitgliedern des Beirates, wie z. B. anderen Arbeitskreisen in Deutschland steht.

OPL: Die Treffen des OPL Arbeitskreis Berlin-Brandenburg fanden z. T. online und z. T. wieder in verschiedenen Institutionen statt.

BRAGI: Die Kontakte mit Frau Rüger von der Brandenburgischen Arbeitsgemeinschaft Information (BRAGI) finden hauptsächlich per Mail statt. Die anstehenden Veranstaltungen werden gegenseitig beworben.

Landesverband Berlin im VDA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.: Der Kontakt zum Landesverband Berlin im VDA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. ist inzwischen enger geworden. Die Vorstandsvorsitzende des BAK Information geht regelmäßig zu den Archivstammtischen, bei denen zunächst eine Institution besucht wird und sich Interessierte danach in einem umliegenden Restaurant treffen.

Zudem werden manche BAK-Veranstaltungen auf dem „Berliner Archive – Blog der Berliner Archivarinnen und Archivare“ beworben.

Kontakt

Tania Estler-Ziegler
Vorstandsvorsitzende BAK
bak@ub.tu-berlin.de

Brandenburgische Arbeitsgemeinschaft für Information (BRAGI)

Die Brandenburgische Arbeitsgemeinschaft Information (BRAGI) wurde 1961 unter dem Vorsitz von Dr. Rolf Haake als „Arbeitsgemeinschaft Information / Dokumentation (AG Inf. / Dok.)“ begründet. Die BRAGI fungiert heute als ein ehrenamtlich organisierter regionaler

Arbeitskreis von Fachkolleginnen und -kollegen in Brandenburg. Dem Vorstand gehören zehn Kolleginnen aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie der Fachhochschule Potsdam an. Zweimal jährlich trifft sich der Vorstand zu einer Besprechung, in der die

Veranstaltungen geplant und die Organisation der Weiterbildungen vorbereitet werden. Teilnehmende kommen vorwiegend aus Brandenburg und Berlin.

2022 fanden folgende Online-Veranstaltungen statt, weil die bestehenden Kontaktbeschränkungen keine persönlichen Treffen erlaubten:

7. April 2022

„FREIRAUM IM ALLTAG“ – die Ergebnisse des Design Thinking Prozesses der Zweigbibliothek Am Stern / SLB Potsdam

Im März 2020 wurde gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam und der Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor in der Zweigbibliothek Am Stern ein Erneuerungsprozess angestoßen. Unter Anleitung einer Trainerin wurden mithilfe der Design-Thinking-Methode die Bedürfnisse der Personen, die im Stadtteil wohnen, genau ermittelt. Im Zuge dessen wurden Interviews mit vorher bestimmten Zielgruppen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt und Beobachtungen ausgewertet. Die Ergebnisse des Prozesses bildeten die Grundlage für einen gemeinsamen Workshop mit dem niederländischen Architektenteam um Aat Vos zur räumlichen Gestaltung der Bibliothek. Im Rahmen der BRAGI-Veranstaltung präsentierte Anne Behm die aktuellen Ergebnisse des Prozesses und zeigte erste Entwurfsideen der neuen Bibliothek.

Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB), Landesgruppe Brandenburg; in Kooperation mit der Potsdamer Bibliotheksgesellschaft durchgeführt.

5. Mai 2022

Studentische Abschlussarbeiten in den Berufsfeldern Archiv, Bibliothek, Informations- und Datenmanagement 2022

Dieses Veranstaltungsformat hat sich seit 2014 zu einer Veranstaltungsreihe der BRAGI in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Informationswissenschaften der FH Potsdam etabliert, in der sich der berufliche Nachwuchs einem Fachpublikum präsentieren kann.

Im März 2022 verteidigten die Potsdamer Fachhochschul-Studierenden der Studiengänge Archiv, Bibliotheksmanagement sowie Informations- und Datenmanagement ihre Abschlussarbeiten im Fachbereich. Die Themen ihrer Abschlussarbeiten wurden von den Studierenden selbst gewählt.

Folgende besonders interessante und erfolgreich bearbeitete Bachelor- bzw. Masterarbeiten des Jahrganges wurden, moderiert von Frau Prof. Dr. Angela Schreyer, von den Studierenden in 15-minütigen Präsentationen vorgestellt.

- Brunst, Saskia: Instagram in Wirtschaftsarchiven – umgesetzt am Beispiel des Historischen Archivs des Ostdeutschen Sparkassenverbandes
- Colombi, Camilla : Wissensordnung in der Archäologie. Bibliothekarische Fachsystematiken im Kontext
- Gerber, Anja: Konzeption einer Forschungsdateninfrastruktur für multimodale digitale Daten- und Quellentypen am Beispiel des Standortes Wilsnack, St. Nikolai
- Gränitz, Alina (B. A. Archiv): Schwarmwissen – Die Einsatzmöglichkeiten von Crowdsourcing am Beispiel des Stadtarchivs Herne
- Warkentin, Charlotte: Open Educational Resources Praxis an Fachhochschulen am Beispiel der Fachhochschule Potsdam

24. November 2022

Koha – eine spartenübergreifende Gabe als Bibliotheksmanagementsystem?

Im Land Brandenburg liegen die ersten „Gehversuche“ mit den Open Source Bibliotheksmanagementsystem namens Koha schon zehn Jahre zurück. Öffentliche Bibliotheken wie in Wildau, Fürstenwalde oder Brandenburg an der Havel blicken auf gute Erfahrungen damit zurück. Ansprechende Funktionalitäten, die Integration verschiedener Anforderungen, tragende Betriebsmodelle lassen Koha auch für brandenburgische Hochschulbibliotheken attraktiv erscheinen. Aus diesem Grund testen diese seit 2022 Koha auf „Herz und Nieren“,

und erproben den Einsatz im wissenschaftlichen Kontext. Für umfangreiche Tests konnten Landesmittel eingeworben werden. Ein erstes Zwischenfazit wurde von Johanna Gröpler (Projektmitarbeiterin an der Hochschulbibliothek der TH Wildau) und Dr. Frank Seeliger

(Leiter der Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Wildau) vorgestellt. <<https://zdt-brandenburg.de/projects/koha>>

Kontakt

Hannelore Rüger
Vorstandsvorsitzende BRAGI
rueger@bibliothek.potsdam.de

Arbeitskreis für Information Rheinland-Pfalz/Eifel (AKI RP/Eifel)

Anders als die übrigen regionalen Arbeitskreise konzentriert sich der AKI RP/Eifel als Regionalverband der DGI auf die Anregung und Durchführung konkreter Projekte. Gegründet wurde der AKI in Bitburg mit strategischer Nähe zu Luxemburg, Belgien, Frankreich und den Niederlanden.

Der AKI RP/Eifel definiert sich inhaltlich über Themen rund um das Informationswesen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung mit elektronischen Lernformen. Er ist weiterhin kompetenter Ansprechpartner für die Industrie und mittelständischen Unternehmen beim Umgang mit Informationen.

Sein Wirkungsbereich ist nicht, wie etwa der Namen vermuten ließe, auf Rheinland-Pfalz und die Eifelregion, begrenzt, sondern erstreckt sich über den gesamten deutschsprachigen Raum (Österreich, Schweiz, Deutschland). Mitglied im Arbeitskreis für Information Rheinland-Pfalz/Eifel kann werden, wer Interesse an dem Themenspektrum des AKI RP/Eifel hat.

Kontakt

Werner Povoden
info@cspcampus.de

Münchener Arbeitskreis für Information und Dokumentation (MAID)

Der Münchener Arbeitskreis für Information und Dokumentation MAID, ein nicht rechtsfähiger Verein, wurde 1979 gegründet und hatte etwa 100 Mitglieder. Die Mitgliederzahl veränderte sich in den Jahren 2019 bis 2021 durch Kündigung, Todesfall, Orts- und Berufswechsel ständig. Aktuell sind es ca. 70 Mitglieder. MAID verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. MAID verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Seine Mitglieder verfolgen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft keine eigenverantwortlichen Interessen.

Zweck und Aufgabe des MAID

Satzungsgemäße Aufgabe ist, die Förderung und Vertiefung der praxisbezogenen fachübergreifenden Information und Kommunikation sowie die berufliche Fort- und Weiterbildung der Mitglieder, die innerhalb des Medienbereiches insb. in der Informations- und Dokumentationsbranche – in unterschiedlichen Bereichen – tätig sind, um ihnen die neuesten Entwicklungen im Informationswesen (z.B. Urheber- und Kopierrecht) sowie im IT- und EDV-Wesen zur Kenntnis zu bringen. (Zu erwähnen ist, dass die Fortbildungsveranstaltungen sehr rege besucht werden.) Durch das Verständnis des lebenslangen

Lernens unserer Mitglieder können die neuerworbenen Kenntnisse im eigenen Tätigkeitsbereich umgesetzt werden und ermöglichen dadurch ein effizienteres Arbeiten, das auch einer Arbeitsplatzkündigung entgegenwirkt. Dadurch können sie bei Schließung des Unternehmens in ähnlich qualifizierte Stellen wechseln.

Ein wesentliches Ziel von MAID ist die Förderung des Erfahrungsaustausches und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen (z. B. DGI, VDD, ASpB und die regionalen Arbeitskreise (AKI)).

Der Verein verfolgt seine Satzungsziele tatsächlich und dient dem Allgemeinwohl der Gemeinschaft (§ 52 Abs. 1 AO). Der Verein steht auch interessierten Nicht-Mitgliedern offen, um den einen oder anderen Vortrag zu hören. Der Verein verfügt über eigene satzungsmäßige Organe (Vorstand, Mitgliederversammlung), tritt auf Dauer nach außen im eigenen Namen auf und verfügt ferner über eine eigene Buchführung.

Alle Informationen zum MAID sind auf unserer Website <https://www.maid-info.de/>, unter der Rubrik „Mitglied werden“ zu finden

Alle zwei Jahre wird die Mitgliederversammlung einberufen. An der letzten Versammlung am 17. Mai 2019 haben ca. 30 Mitglieder teilgenommen.

Veranstaltungsprogramm Oktober 2022 – Dezember 2022

Die Corona-Krise/Epidemie setzte nicht nur unserer Gesellschaft und Wirtschaft zu, sondern auch unser Verein war betroffen. Aufgrund der damit verbundenen Risiken konnten wir nicht wie gewohnt bei Vorträgen und Besichtigungen zusammentreffen und uns persönlich austauschen. Das eine oder andere Mitglied sah sich durch die Geschehnisse vor großen Herausforderungen gestellt und musste Kurzarbeit in Kauf nehmen, was zur Folge hatte, dass die Mitgliedschaft von einigen gekündigt worden ist.

Unsere Veranstaltungen finden überwiegend in der Hochschule Lothstraße 13d statt. Aufgrund der Erlasse der Bayer. Staatsregierung wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. Unsere Veranstaltungen von Vorträgen und Besichtigungen erfolgten im Herbst 2022 mit folgenden Themen:

Mit dem Vortrag „E-Books“ begann unsere Veranstaltungsreihe 2022, gefolgt vom Besuch des Amerikahauses, wo wir den Werdegang einer Bibliothek zum Recherchezentrum für transatlantischen Fragestellungen kennen lernten.

ursulawelsch. neue medien

Dienstag, 11.10.2022, 18:00-19:00 Uhr

Ursula Welsch, Neue Medien

E-Book – das unbekannte Wesen?

Danach wahlweise XML und seine Einsatzszenarien mit Schilderung von Beispielprojekten (Bayer. Wörterbuch, Max Weber Edition) oder (Re)Digitalisierung von vorhandenen Substanzen für E-Books oder Online-Anwendungen mit Beispielen.



Dienstag, 18.10.2022, 18:00-19:00 Uhr

Sarah Martin

Das Amerika-Recherchezentrum im Wandel der Zeit – vom Lesesaal zum Rechercheort

Das Amerikahaus München hat seine Anfänge im Nachkriegsdeutschland als US-militärischer, informationspolitischer Lesesaal. Als fester, großer Bestandteil der Kulturoffensive der Amerikaner nach Kriegsende war die Bibliothek stets ein beliebter Aufenthaltsort für die Amerikahaus-Kundschaft. Selbst nach der Aufnahme des Hauses vom bayerischen Ministerium für Wissenschaft blieb die Bibliotheksarbeit, vor allem mit jungen Menschen in der Satzung des Amerikahauses. Mit der Zeit hat der Buchbestand abgenommen, dafür liegt heute ein der Fokus auf Online-Recherche. Die ehemalige Bibliothek spezialisiert sich nun auf schulische Recherchen sowie Online-Archivrecherchen mit transatlantischem Bezug.



Dienstag, 25.10.2022, 18 Uhr

Dr. Pils, GF und Herr Berends

Die Stiftung Lyrik Kabinett – von Ursula Haeusgen 2003 in München errichtet – unterhält die

größte, auf internationale Lyrik spezialisierte Bibliothek Europas (ca. 70.000 Medien) und richtet jährlich etwa 50 Veranstaltungen aus: Das Spektrum des in den Lesungen Präsentierten überspannt ca. 3.000 Jahre Lyrik-Geschichte aus allen Regionen der Erde. Die Stiftung ist selbst verlegerisch tätig und legt ausgewählte Gedichteditionen vor. Das pädagogische Modellprojekt „Lust auf Lyrik“ eröffnet Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zu Gedichten.



Dienstag, 29.10.2022, 18:00-19:30 Uhr

Sabine Adolph, Diözesanbibliothekarin
*Michaelsbund – Das Katholische Medienhaus,
der älteste Fachverband Bayerns stellt sich vor*

Der St. Michaelsbund 1901 als Katholischer Preßverein für Bayern e.V. gegründet, ist ein Medienhaus in der Erzdiözese München und Freising. Der Michaelsbund gliedert sich in den St. Michaelsbund, Landesverband Bayern e.V. und in St. Michaelsbund, Diözesanverband München und Freising e.V. Als ältester Büchereiverband betreuen und unterstützen die Landesfachstelle und die Münchner Buchereizentrale rund 1.000 Mitgliedsbüchereien in ganz Bayern, u.a. durch Informationen für die bibliothekarische Praxis und Buch- bzw. Medienempfehlungen für den Bestandsaufbau. Dabei werden auch städtische Büchereien betreut.

Die Landesfachstelle des Michaelsbund und die sieben bayerischen Diözesanstellen arbeiten als Beratungs- und Servicestellen für Büchereien und ihre Träger eng und abgestimmt zusammen. Zu den angebotenen Leistungen

Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen (KIBA)

Die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen (KIBA) ist die Interessensvertretung der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen; sie betreibt Lobbyarbeit gegenüber Berufsverbänden und Politik,

zählen die Unterstützung bei allen Fragen der Bibliotheksverwaltung, Betrieb von Austauschbüchereien, Beratung beim Einsatz neuer Technologien, Entwicklung von Einrichtungskonzepten und Begleitung von Bau- und Reorganisationsmaßnahmen, Mitwirkung beim Abschluss von Büchereiverträgen sowie die politische Vertretung der Büchereien nach außen.

Anschließend Winterstammtisch im Restaurant des alteingesessenen Lokals „Augustiner“

Institut für Chemie-Informationen, Kraiburg am Inn

Dienstag, 15.11.2022, 18:00-19:00 Uhr

Dr. Reiner Schwarz-Kaske

Alle Publikationen eines Autors finden

Sie stehen vor der Aufgabe zu einem Autor alle Publikationen zu finden, egal ob in Journals oder Büchern, und u.U. auch noch Patente. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den verschiedenen Möglichkeiten am Beispiel je eines Autors aus dem Bereich MINT, Business, Social. Auf die Angebote bzw. Recherche in Bibliotheken (Deutschland, Europa, weltweit) und deren Einschränkungen wird ebenfalls eingegangen.

Insgesamt wurden die Vorträge und Besichtigungen gut besucht. Leider ist es nicht immer leicht, die Termine so zu koordinieren, dass jeder kommen kann.

Kontakt

Dorothea Vötter

d.voetter@t-online.de

Berufspraxis und weiteren Einrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs. Sie vertritt außerdem die Belange und Interessen ihrer Mitglieder bei internationalen Organisationen wie der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA). Für ihre Mitglieder und Gäste bietet sie ein Forum des

fachlichen und hochschulpolitischen Austauschs. Die KIBA zirkuliert aktuelle Entwicklungen über ihre Mailing-Liste und schafft mit ihrer virtuellen Plattform ein Drehkreuz des Diskurses über fachliche und hochschulpolitische Themen. Ein wichtiges Anliegen der KIBA ist die Nachwuchsförderung im Bereich Library and Information Science sowie die Steigerung von Sichtbarkeit der Bibliotheks- und der Informationswissenschaft in der (Berufs-)Öffentlichkeit. Die KIBA arbeitet eng mit den Vorständen der DGI, der BID und dem Beirat des Deutschen Bibliotheksverbandes zusammen. Sie ist Ausbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e. V. und Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V.

Jahrestagung 2022

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter der Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen der KIBA zu ihrer Herbsttagung, die am 3. und 4. November 2022 in Hannover stattfand.

Turnusgemäß wurde nach drei Jahren ein neuer Vorstand gewählt. Den Kontakt zur DGI nimmt jedoch weiterhin Prof. Dr. Günther Neher von der FH Potsdam war. Als Arbeitsthemen der Amtsperiode 2022-2025 wurden dem neuen Vorstand u.a. die Förderung des bibliothekarischen Nachwuchses, der Beitrag der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge bei den Herausforderungen der Personalgewinnung für Bibliotheken und Informationseinrichtungen aller Größen und Sparten sowie die Intensivierung des vom scheidenden Vorstand initiierten Austausches zwischen Ausbildungseinrichtungen und der Berufswirklichkeit übertragen. Der Umgang mit geringen oder sinkenden Anmeldezahlen für die informationswissenschaftlichen Studiengänge eine Herausforderung für alle dar.

Der Vorstand der KIBA hat mit dem HI eine „Digitale Bildungsmesse für weiterbildende und berufsbegleitende Angebote im deutschsprachigen Raum“ konzipiert und vorbereitet,

deren erste Veranstaltung am 14. Januar 2022 stattfand. Vorgestellt wurden in kurzen Elevator Pitches Weiterbildungsmöglichkeiten und konkrete Angebote informationswissenschaftlicher Institute, Fachbereiche und Weiterbildungszentren. Für alle Teilnehmenden bestand die Möglichkeit, sich über alle Angebote zu informieren und in individuellen Gesprächen persönliche Fragen zu stellen.

Nachwuchsförderung – Team Award Information Professionals (TIP-Award)

Die Förderung des bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Nachwuchses ist für die KIBA ein zentrales Anliegen. 2022 wurde der TIP – Team Award Information Professionals bereits zum 7. Mal verliehen. Der Preis zeichnet studentische Teamleistungen aus, die einen innovativen Beitrag zur konkreten Lösung von Fragestellungen der digitalen Transformation und Gestaltung der digitalen Gesellschaft in der Berufspraxis liefern. Ziel ist es, die Sichtbarkeit bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Ausbildung in der Fachöffentlichkeit zu steigern, den Transfer von Ausbildungsinhalten in die Berufspraxis rund um Fragen der Digitalisierung zu unterstützen und studentisches Engagement zu würdigen. Der Preis ist mit jeweils 800 Euro und einen Reisekostenzuschuss von jeweils 450 Euro pro Team dotiert und wird von b.i.t-online innovativ, Schweitzer Fachinformationen sowie der KIBA verliehen. Die Gewinner wurden am 31. Mai 2022 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig prämiert. Die Einreichungen bewertete die Jury mit Prof. Dr. Ursula Georgy (TH Köln), Prof. Dr. Joachim Griesbaum (Stiftung Universität Hildesheim), Erwin König (b.i.t.verlag), Marlies Ockenfeld (DGI) und Isabel Bales (Schweitzer Fachinformationen).

Vorstand

Dr. Ulla Wimmer, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. rer. nat. Stefan Frank, HTWK Leipzig (am 28. Mai 2023 verstorben)

Dr. Naoka Werr, Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD)

Frankfurter DGI-Stammtisch

Der monatlich regelmäßig am zweiten Dienstagabend stattfindende DGI-Stammtisch in Frankfurt am Main ist als offener Treffpunkt für alle, die sich für Themen aus Informationswissenschaft und -praxis interessieren und sich im Kollegenkreis zwanglos und ohne formales Programm austauschen möchten konzipiert worden. Als Gastgeber und Organisator fungiert DGI-Vorstand Michael Borchardt. Der Kreis der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen schwankt in Zahl und Zusammensetzung.

2022 fand der Stammtisch bis einschließlich April in virtueller Form statt, beginnend mit der Mai-Ausgabe in Präsenz in der Nähe des Frankfurter Doms, alternierend online und in Präsenz. Elfmal trafen sich zwischen vier und elf Personen aus dem deutschsprachigen In- und Ausland in unterschiedlicher Zusammensetzung zum munteren privaten und fachlichen Austausch.

Kontakt

Michael Borchardt
borchardt@dgi-info.de

KOOPERATIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)

Zwischen DGI und ASpB gibt es traditionell viele inhaltliche Berührungspunkte, die allerdings in den letzten Jahren etwas abgenommen haben, weil sich die ASpB trotz vieler dokumentarischer Arbeitsbereiche stärker in Richtung der Bibliotheksverbände orientiert hat.

Mit dem Vorstand der ASpB wurde vereinbart, Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu eruieren und die IWP wieder stärker als Mitteilungsblatt der ASpB zu nutzen. Ein geplantes Treffen musste allerdings ausfallen.

DIN Deutsches Institut für Normung

Die DGI ist Mitglied im DIN – Deutsches Institut für Normung. Bis 2019 hatte sie als Fachgesellschaft keine Vertreter in eines der Normungsgremien entsandt. Allerdings war DGI-Mitglied und -Vorstand Axel Ermert Mitglied in verschiedenen Normungsausschüssen.

Seit 2020 nahm Axel Ermert offiziell als Vertreter der DGI an der Normungsarbeit im Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) teil. Am 30. November 2022 fand unter Leitung von Prof. Monika Hagedorn-

Saupe, seit November 2021 Vorsitzende des DIN-NID (Normenausschuss Information und Dokumentation), die jährliche Beiratssitzung des NID statt.

Da die IWP auch Mitteilungsblatt des NID ist, wurde in Heft 1/2023 der Stand der Normungsvorhaben im Jahr 2022 ausführlich dargestellt (<https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2260>).

Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV)

Mit der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) besteht eine Austauschmitgliedschaft. Die beiden Fachgesellschaften tauschen regelmäßig ihre Zeitschriften-Publikationen aus und machen

wechselseitig auf ihre für die Partnerorganisation interessanten Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse aufmerksam.

Deutsches Competitive Intelligence Forum (dcif)

Mit dem Deutschen Competitive Intelligence Forum unterhält die DGI eine informelle Kooperationsvereinbarung, weil sich sowohl die Inhalte als auch die Berufsgruppen beider Vereinigungen überschneiden. DGI und dcif informieren ihre Mitglieder kontinuierlich wechselseitig über Veranstaltungen und Neuigkeiten in den beiden Fachgesellschaften und

räumen sich gegenseitig Mitgliedsbedingungen für ihre Veranstaltungen ein.

Zuständig für die Kontaktpflege und die Koordination ist DGI-Vorstand Michael Borchardt.

Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)

Etliche Mitglieder der DGI sind auch Mitglieder in der Gesellschaft für Wissensmanagement, sodass es viele Berührungspunkte und Gelegenheiten der Zusammenarbeit gibt. Seit 2019 bilden die beiden DGI-Vorstände Michael Borchardt und Gudrun Schmidt das inzwischen zweiköpfige GfWM-Regionalkoordinatorenteam Frankfurt Rhein-Main. Nach der Wahl eines neuen Vorstands der GfWM im Jahr 2021

wurde der bestehende Kooperationsvertrag erneuert, der die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch sowie den Austausch von Referentinnen und Referenten weiter stärken soll. GfWM und DGI räumen sich gegenseitig Mitgliedsbedingungen für ihre Veranstaltungen ein.

Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information (ÖGDI)

Mit der ÖGDI und ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Gerhard Fröhlich, Emeritus der Universität Linz, besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch. Die IWP wird auch von Mitgliedern der ÖGDI als Publikationsorgan geschätzt und regelmäßig genutzt. 2020 war nach 1975 erneut ein Kooperationsvertrag geschlossen worden, der den Mitgliedern beider Fachgesellschaften gegenseitige Ermäßigungen gewährt

und die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen sowie die gegenseitige Vermittlung von Vorträgen vorsieht.

Die Kontaktbeschränkungen haben die Organisation einer gemeinsamen Präsenzveranstaltung 2022 leider noch einmal verhindert.

ZUKUNFT UND AUSBLICK

Die Aktivitäten der Fachgesellschaft leben von den Aktivitäten ihrer Mitglieder in- und außerhalb der Arbeitskreise und Arbeitsgruppen bzw. des Vorstands. Die Vorstandsmitglieder bemühen sich, Impulse, Anregungen und Weichenstellungen zu geben - gerne auch Hilfestellung bei Einzelfragen, wenn sie das Themenprofil unserer Fachgesellschaft betreffen. Kooperationen im In- und Ausland werden

weiter gepflegt, um durch eine stärkere Vernetzung Synergien und Fortschritte in unserer Arbeit zu erreichen. Mitglieder können sich bei Bedarf mit Anregungen und Wünschen gerne an die Geschäftsstelle wenden oder den DGI-Vorstand unter vorstand@dgi.de kontaktieren.

2022 wurden die folgenden Aktivitäten fortgeführt:

„Who is who“ in der Informationsbranche – Personalnachrichten

Die 2021 abgeschlossene Zusammenstellung aller seit 1950 in unserer Zeitschrift Nachrichten für Dokumentation / Information – Wissenschaft und Praxis erschienenen Personalnachrichten und Würdigungen von Persönlichkeiten des Informations- und Dokumentationsbereichs wurde 2022 kontinuierlich weiter gepflegt.

Die Rubrik *DGI-Mitglieder stellen sich vor* in der Fachzeitschrift IWP wurde weitergeführt. DGI-Mitglieder stellen sich und ihre berufliche Situation vor, um einerseits die Vielfalt der

Arbeitsbereiche zu illustrieren und andererseits zur Kontaktaufnahme aufzurufen und die Vernetzung der Mitglieder zu fördern.

Für ausgewählte der für die Entwicklung der DGI wichtigen Personen wurde begonnen, Dossiers anzulegen, aus denen die wesentlichen beruflichen Stationen und die für den IuD-Bereich wichtigen Arbeiten dokumentiert werden.

Nachwuchsförderung, Gewinnung und Bindung von Mitgliedern

Traditionell agiert die DGI bei der Förderung des Fachnachwuchses und beim Know-how-Transfer als Schnittstelle zwischen den Anliegen der Informationspraxis und den Ausbildungseinrichtungen der Informationswissenschaft. Pandemiebedingt ist auch 2022 das Networking mit Studierenden und Lehrenden vor Ort und für die Berufspraxis noch beeinträchtigt worden. Im Zuge der Lehrtätigkeit an der Hochschule Darmstadt übernahm Luzian Weisel das Mentoring weiterer Examenkandidatinnen und -kandidaten. Es bleibt beabsichtigt, diese Aktivität in Zukunft zu intensivieren und auch auf andere Standorte

für die Ausbildung des Informationsnachwuchses auszudehnen. Die DGI unterstützt mit ihren institutionellen Mitgliedern postgraduale und kooperative Studiengänge in der Lehre und Anwendung, um durch genau zugeschnittene Programme in der Weiterbildung die Marktlücke zwischen Angebot und Nachfrage beim Fachnachwuchs zu schließen. So begleitet sie das Volontariat zum/r wissenschaftlichen Dokumentar/in / Information Specialist am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt. Vizepräsident Luzian Weisel nahm am 9. November 2022 am virtuellen wissenschaftlichen Symposium teil.

Kurs Informationsassistenten und DGI-Praxisseminare

Der Weiterbildungskurs „Informationsassistenten“ konnte 2022 wegen der Kontaktbeschränkungen nicht angeboten werden. Stattdessen wurde in einer AG des Vorstands an einer Modernisierung der Lehrinhalte gearbeitet. Der berufsbegleitende Lehrgang soll weiterhin an Dokumentationstätigkeiten interessierten Personen die Erlangung eines Zertifikats und ggf. die Vorbereitung für die Externen-Prüfung für FaMI der Fachrichtung Information und Dokumentation ermöglichen.

Das Angebot an DGI-Praxisseminaren wurde in Form von Web-Seminaren und innerbetrieblichen Seminaren für einzelne Belegschaften ausgebaut und verstetigt. Die eingeleitete Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken wurde fortgeführt.

Mitglieder und Partner, die gerne ein Praxisseminar anbieten möchten, sind willkommen und werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

DGI-Beirat

2022 wurde die Arbeit des in der Satzung verankerten Beirats wieder aufgenommen. In ihm treffen sich die Vorsitzenden der regionalen Arbeitskreise und Fachgruppen, um sich auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu planen und Vorschläge an den Vorstand heranzutragen.

Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme, um festzustellen, welche Gremien noch aktiv sind

und welche ihre in den beiden Pandemie-Jahren eingestellten Aktivitäten danach nicht wieder aufnehmen konnten. Die Konsolidierung soll 2023 abgeschlossen werden.

Ansprechpersonen sind der Vorsitzende des Beirats Axel Ermert und seine Stellvertreterin Dina Bott (bis zur Mitgliederversammlung 2023).

Retrodigitalisierung der NfD/IWP

Unsere Fachzeitschrift erschien erstmals 1950 unter dem Titel „Nachrichten für Dokumentation“ und hat in den 70 Jahren ihres Bestehens verschiedene Titeländerungen und Verlagswechsel erfahren. Seit langem bestehen Überlegungen und der Wunsch, ein digitales Archiv anzulegen. Unser langjähriges Mitglied Walter Claassen hat dankenswerterweise angeboten, sich zu engagieren, um die Retrodigitalisierung voranzutreiben und will sein Know-how und die Technik für die Aufbereitung und den Zugriff auf die Digitalisate zur Verfügung stellen. 2020 wurden

vorbereitende Rechtklärungen eingeleitet und ein Projektplan erarbeitet, der ab 2021 umgesetzt wurde.

Seit Dezember 2021 liegt eine erste interne Rohfassung der gescannten Hefte aus den Jahren 1950 bis 1998 vor. Am Aufbau einer Datenbank und dem Angebot von blätterbaren digitalen Heften wurde 2022 weitergearbeitet.

Projektbeteiligte sind Walter Claassen, Marlies Ockenfeld und Michael Borchardt.

Historisches Archiv 1948 bis 1998 der DGD

1993 hat die DGD etwa 1300 Einheiten Akten aus vier Jahrzehnten dem Bundesarchiv in Koblenz übergeben. Dort wurde der Bestand oberflächlich verzeichnet. 2020 wurde uns auf

Nachfrage mitgeteilt, dass bis auf einen geringen Teil von ca. sieben Prozent, dieses Material nach den Richtlinien des Bundesarchivs nicht archivwürdig sei und deshalb nicht in die Archivdatenbank BASYS eingepflegt wird. Die

Bewertungskriterien des Bundesarchivs berücksichtigen nur Schriftgut der Leitungsebenen. Der abgegebene Aktenbestand umfasst u.a. Gründungsunterlagen der DGD, den Nachlass von Clara Müller / AKI Stuttgart, Materialien des LID, d.h. der von der damaligen DGD getragenen Aus- und Fortbildungen von wissenschaftlichen Dokumentaren, Diplom-Dokumentaren und Dokumentationsassistenten, Protokolle der Mitgliederversammlungen, Unterlagen der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie die internationalen Aktivitäten. Der Kassation hat der Vorstand im Hinblick auf wichtige Unterlagen zur Entwicklung der Fachgesellschaft und der Entwicklung der Dokumentation, nicht zugestimmt. Das Bundesarchiv hat deshalb seinerseits das gesamte Material an die DGI zurückgegeben.

2022 hat Barbara Müller-Heiden für den Aufbau eines Historischen Archivs der DGD 1948 bis 1998 einen Aktenplan aufgestellt und die Akten in Koblenz weiter gesichtet und reduziert, unterstützt von Achim Oßwald und

Neuordnung FaMI-Ausbildung

Das erhoffte Neuordnungsverfahren für das Berufsbild des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) ist einen Schritt weitergekommen. Unter der Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn, zuständig für das duale Ausbildungssystem in Deutschland, ist 2022 ein Projektbericht zur Bestandsaufnahme entstanden, der Voraussetzung für das weitere Vorgehen ist, um den Ende der 1990er Jahren eingerichteten Ausbildungsberuf in Rahmenplänen, Prüfungsordnungen und Rechtsvorschriften zu aktualisieren, um gleichermaßen für den Arbeitsmarkt als auch für Jugendliche eine attraktive Ausbildung anzubieten. Dies betrifft auch die Fachrichtung „Information und Dokumentation“, die aus dem von der DGD initiierten Berufsbild der Dokumentationsassistenten hervorgegangen ist und über zwei Jahrzehnte am Lehrinstitut für Dokumentation (LID) in Zusammenarbeit mit zahlreichen Dokumentationsstellen als Ausbildungseinrichtungen

Marlies Ockenfeld. Ende 2022 wurden die inzwischen auf etwa 800 Einheiten reduzierten Akten aus Koblenz nach Berlin gebracht, wo die Auswertung zunächst fortgeführt wird. Die Sichtung und Kassierung des ins Bundesarchiv gelieferten Bestands und seine Neuordnung in einem Historischen Archiv sowie die Sichtung und Zusammenführung der neueren Akten ist eine zeitintensive und anspruchsvolle Aufgabe und wir freuen uns, wenn es aus dem Kreis der Mitglieder oder darüber hinaus Kolleginnen und Kollegen gibt, die an der Geschichte und an Archivierungsfragen interessiert sind, und die sich einem bestimmten Thema widmen und die zugehörigen Akten bearbeiten möchten. Eventuell könnte dies auch im Rahmen der Ausbildung geschehen. Die Akten selbst sollen nach der Bearbeitung nach Möglichkeit in ein Wirtschaftsarchiv abgegeben werden.

Ansprechpartnerinnen sind Barbara Müller-Heiden und Marlies Ockenfeld.

erfolgreich angeboten worden war. Auch im Archiv- und Bibliotheksbereich, bei Bildagenturen und in der medizinischen Dokumentation konnte der Assistentenberuf etabliert werden, bevor er durch das Berufsbild FaMI ersetzt wurde. Der Wandel des Berufsbildes setzte sich bedingt durch die Digitalisierung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen fort. Auch traditionell analoge Medien – Bücher, Bild- und Tondokumente und Archivalien – sind längst dem Digitalisierungstrend unterworfen. Dieser Entwicklung soll die Neuordnung Rechnung tragen.

Die DGD/DGI mit ihrer langen Tradition in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der Information und Dokumentation ist neben den Berufsverbänden und den Sozialpartnern an der Reform des Ausbildungsberufes beteiligt. Barbara Müller-Heiden, die für die DGI in den einschlägigen Gremien mitarbeitet.

PERSONALIA

Vorstand (seit 7. Dezember 2021)

Prof. Monika Hagedorn-Saupe, Präsidentin

Michael Borchardt, Schatzmeister
(INFOConsultant.de – Content + Information)

Prof. Dr. Luzian Weisel, Vizepräsident (FIZ
Karlsruhe - Leibniz-Institut für
Informationsinfrastruktur)

Gesine Andersen, Vorstand (Technische
Universität Chemnitz, Zentrum für
Lehrerbildung)

Axel Ermert, Vorstand (Sprecher des Beirats)

Dr. Tamara Heck, Vorstand (DIPF | Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation)

Sylvia Kullmann, Vorstand (DIPF | Leibniz-
Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation)

Margret Schild, Vorstand (Theatermuseum
Düsseldorf)

Gudrun Schmidt, Vorstand
(Information | Wissen | Lernen)

Kassenprüfer Abschluss 2021

Alexander Botte, Frankfurt am Main

Sylvia Kullmann, Frankfurt am Main

Personal der Geschäftsstelle 2022

Leitung

Dr. Margarita Reibel-Felten

Buchführung und Mitgliederverwaltung

Sabine Buhlmann

Chefredaktion IWP

Dr. Margarita Reibel-Felten

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich in der Windmühlstraße 3 in zentraler Lage in Frankfurt am Main, 15 Gehminuten entfernt vom Hauptbahnhof und nahe am Mainufer. Seit dem 1. Dezember 2010 teilt sich die DGI die Räumlichkeiten mit dem Bundesverband für Kunsthandwerk e. V. (BK).

Deutsche Gesellschaft für Information und
Wissen e.V. (DGI)

Windmühlstraße 3
60329 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0) 69 430313
Telefax +49 (0) 69 4909096
E-Mail mail@dgi-info.de

www.dgi-info.de
blog.dgi-info.de
[twitter/facebook DGIInfo](#)